




ENNETBÜRGEN

**us
eysem
dorf**

MITTEILUNGSBLATT NR 108 MÄRZ 2020

INHALT

gemeindefo	Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen: Neues Kommando	02
	Neu im Badi-Beizli: Pascal Sciangula und Marina Fischer	04
	Einladung zur Wahl von Therese Rotzer als Landratspräsidentin 2020: Mittwoch, 24. Juni 2020	05
	Glasfaser-Netz in Ennetbürgen: Was wird denn hier schon wieder gebuddelt?	
	Personelle Änderungen: Herzlich Willkommen; Weitere Infos	06
	ARA Aumühle: Das gehört nicht in die Toilette!	07
persönlich	Zivilstandsnachrichten	08
	Hausgeburten: Geboren an der Friedenstrasse 10	10
	Alterszentrum Oeltrotte: Herzlichen Dank und Willkommen	13
lehrreich	MINT-Projekt 2019/20: Es geht rund!	14
	Lehrplan 21 als Chance: Schule und Gesellschaft im Wandel	16
	Redaktionsteam: Lisa Steffen neues Mitglied	17
	Die Macht der Kommas – oder: Fake-News aus Ennetbürgen	
persönlich	Arbeitsalltag: Ein Stück aus dem Hunderter-Puzzle	18
	Puzzleteil Nr. 1: Team der Hauswarte	19
musikalisch	Musikschule Ennetbürgen: Inspiration mit Musik	22
	Musik ist nicht einfach die Aneinanderreihung von einzelnen Tönen und Rhythmen	24
	Theatergruppe Ennetbürgen: Zwei Jubilare feiern je 50 Jahre	25
festlich	70 Jahre: Die Tambouren Ennetbürgen feiern	26
besinnlich	Reformierte Kirche Buochs: Sang und Klang; Osterkerze 2020	28
wohlich	Rohbau: Neues Pfarreizentrum nimmt Gestalt an	30
	Familienwanderung am Bürgenberg: „Helgenstöckli“ und Kapellen	31
sportlich	Auf zum Gemeindeduell! Frauen gegen Männer	32
	Aus dem Leben von Hanspeter Krummenacher von PC Krumi	34
kultour	Buochs-Ennetbürgen: Der Verein Tourismus engagiert sich	36
geschichtlich	Vor 75 Jahren: Erinnerungen an Ferien in Ennetbürgen	38
	Neubau an der Alten Gasse: S „Tirluhuis“ ist nicht mehr	39
siegreich	Ausstellung zum Fotowettbewerb: „So scheen isch Ännetbirge“	40
	Unihockey-Plauschturnier: 2020 Begehrter Siegerpokal	41
geschäftlich	Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen: Weihnachtsaktion 2019	42
	Neue Geschäftsleitung: Garasch 106 AG	43
wannwaswo	Veranstaltungen	44

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Peter Truttmann Schule: Daniela Birrer / Kirche: Andrea Egli
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader
redaktion@ennetbuergen.ch	Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Christoph Mathis, Fotowettbewerb 2. Rang: „Wintermorgen“
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr. 109	Freitag, 5. Juni 2020
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Tel. 041 624 40 10 / Fax 041 624 40 19
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.

KENNEN SIE KINTSUGI?

Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger

Kintsugi – oder wenn Zerbrochenem neues Leben eingehaucht wird. Kintsugi ist eine japanische Kunstform aus dem 16. Jh., welche zerbrochenes Porzellan nicht nur flickt, sondern die Bruchstellen zusätzlich vergoldet und so das ganze Stück durch eine vergoldete Ader aufwertet. Stellen Sie sich Ihre Lieblingsvase oder Ihr Lieblingsgeschirr vor. Es fällt zu Boden und zerspringt in viele Teile. Zuerst erschrecken Sie, bevor Sie vielleicht traurig oder gar wütend werden. Irgendwann entscheiden Sie sich, die Scherben zusammenzunehmen und in den Abfall zu werfen. Oder Sie versuchen das Ganze mit Sekundenleim wieder so zu verleimen, dass der Schaden nicht erkennbar ist. Dann gibt es aber eben noch «Kintsugi», welches die Bruchstellen mit Goldstaub und Goldrändern hervorhebt und so verschönert.

Im kommenden Frühling finden Gemeinderatswahlen statt. Ich werde heute noch angesprochen und gefragt, ob die Amtsarbeit nicht sehr aufwändig oder manchmal gar aufreibend sei. Die vielseitigen Einblicke in die unterschiedlichsten Gemeindebereiche und die Möglichkeit, direkt vor Ort etwas zu bewegen, finde ich heute noch grossartig. Diverse Anrufe oder Schreiben von besorgten Bürgerinnen und Bürgern zeugen in der Regel von echter Besorgtheit oder Anteilnahme. In all den Jahren ist es uns ein Anliegen, die Bewohnerinnen und Bewohner von Ennetbürgen als unsere Kunden zu betrachten, für die wir unsere Ratstätigkeit und Gemeindegarbeit verrichten. Zerbrochenes Porzellan oder ein Scherbenhaufen in der Gemeinde – nein,



daran kann ich mich nicht erinnern. Und wenn es einmal herausfordernd wurde, konnten wir die meisten «Bruchstellen» wieder reparieren. Vielfach ist etwas Wunderbares, manchmal sogar «Goldenes», daraus entstanden.

Das Gemeindegwohl ruht (entgegen landläufiger Volksmeinung) **nicht auf den Schultern des Gemeinderates.** Lebenskraft und Ansporn entspringen direkt aus der Mitte der Bevölkerung, also der Gemeinschaft. Diese Kraft und die daraus entstehenden Bedürfnisse gilt es durch den Gemeinderat zu vertreten und – wo immer möglich – für das Gemeindegwohl umzusetzen. Oder wie Steve Jobs es nennt: **«Finde das, was du liebst. Und begnüge dich nicht mit etwas Geringerem.»**

Mit diesem Leitsatz bin ich überzeugt, dass eine Gemeinde wie Ennetbürgen gar nicht erst auf die Kunst von «Kintsugi» zurückgreifen muss.

Peter Truttmann, Gemeindepäsident

Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen (FW BuEb) **Neues Kommando**

Auf den 1. Januar 2020 übernahm Sascha Wyrsh den Posten des Feuerwehrkommandanten sowie Martin Odermatt jenen des Stellvertreters.

Thomas Barmettler übergab den Stab an Sascha Wyrsh, der nun das Kommando über 127 Feuerwehrmänner und -frauen innehat. „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ verlässt Thomas Barmettler nach 25 Dienstjahren die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen. „Es war eine super Zeit und ich durfte tolle Kameradschaft erfahren“, bemerkt Barmettler rückblickend.

Mit knapp 22 Jahren hat er bei der Feuerwehr angefangen. Nach 10 Jahren als Soldat besuchte er verschiedene Kurse. Von 2009 bis 2011 war er Zugführer in der Feuerwehr Buochs, wurde im 2012 stellvertretender Kommandant und 2014 dann Kommandant. Als Mitglied der Arbeitsgruppe begleitete er die Fusion der Feuerwehrorganisationen der beiden benachbarten Dörfer. Immerhin handelt es sich hierbei um den ersten gelungenen Feuerwehr-Gemeindeverband in Nidwalden. Als Mitglied der Baukommission begleitete er den Bau des neuen Feuerwehrlokals. 2015 wurde Thomas Barmettler Kommandant-Stv der FW BuEb und 2017 deren Kommandant. Neben der aktiven Feuerwehrtätigkeit ist er noch im Vorstand des Feuerwehrvereins tätig. Es werden gesellige Anlässe organisiert, um die Kameradschaft zu fördern.

Auch Martin Gabriel, Kommandant-Stellvertreter bis 2018, hat seine Dienstkleidung ab- sowie die Patten seinem Nachfolger übergeben. Nach 25 Jahren Feuerwehr (und 1'720 geleisteten Stunden in den letzten 5 Jahren) findet er, es sei Zeit, Platz zu machen für neue Kräfte.

1995 ist Martin Gabriel der Feuerwehr Ennetbürgen beigetreten. Nach 10 Jahren als Soldat belegte er den Gruppenführerkurs. Dann ging es Schlag auf Schlag: 2006 wurde er Offizier, 2007 nahm er die Instruktionen-

Ausbildung in Angriff und 2009 Einsatz im Kommando der FW Ennetbürgen. Die Fusion der beiden Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen brachte eine spannende Zeit mit sich. „Man brauchte Zeit und Geduld, um einerseits etwas Neues zu entwickeln und andererseits auch die „alte“ Feuerwehr ein Stück weiterleben zu lassen“, so Gabriel. Er schätzte es, neue Leute kennenzulernen und eine andere Art von Einsätzen zu erleben. Die Funktionsweise der Feuerwehr habe sich rasant entwickelt, vor allem in den Bereichen Technologie und Administration. Martin Gabriel geht mit einem guten Gefühl in den „Ruhestand“ und fügt an: „Nachwuchssorgen haben wir keine!“

Sascha Wyrsh ist der „neue“ Kommandant. Neu steht deshalb in Anführungszeichen, weil er mit über 20 Jahren Feuerwehr-Zugehörigkeit und umfangreicher Erfahrung im Kommando eher jemand ist, den man als „alten Fuchs“ bezeichnen würde. Bereits 2013 und 2014 war er Kommandant-Stellvertreter der FW Buochs und von 2015 bis 2019 Kommandant-Stellvertreter der FW BuEb.

Sascha möchte in erster Linie weiterführen, was gut und reibungslos läuft und den aktuellen Stand halten. Seit der Fusion vor 5 Jahren ist eine schlagkräftige, gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr entstanden.

Zudem hat sich ein Wir-Gefühl entwickelt, mit dem jede Herausforderung motiviert angenommen wird. „Jeder Zug besteht sowohl aus Buochsern als auch aus Ennetbürgern“, meint Wyrsh. Er schätzt diese Durchmischung sehr und möchte sie unbedingt beibehalten. „Auch dass man gelegentlich zusammen etwas trinken geht, fördert den Zusammenhalt.“ Seinen Führungsstil beschreibt er als fair, kameradschaftlich und gradlinig.



Sascha Wyrsch, der neue Kommandant der FW BuEb, wird umrahmt vom abgetretenen Kommandanten Thomas Barmettler (rechts) und Martin Gabriel (links), dem ehemaligen stellvertretenden Kommandanten

Die neue Tätigkeit bringt vor allem tagsüber einen zeitlichen Mehraufwand mit sich. Doch seine beiden Hobbys (das Alphorn spielen und die Fasnacht) sollen auch in Zukunft ihren Platz haben, gerade weil es sich eher um „saisonale“ Hobbys handelt. Das ganze Jahr hindurch begleitet ihn nur ein grosses Hobby: die Feuerwehr.

Martin Odermatt amtiert ab 2020 neu im Kommando als Stellvertreter. Er ist seit 2015 Offizier und seit 2018 als Atemschutzchef tätig. Zudem wurde er 2018 ins kantonale Instruktoren-Corps der Feuerwehr aufgenommen.

Die Behörden und Einwohner von Buochs und Ennetbürgen bedanken sich bei den ehemaligen und aktiven Angehörigen der Feuerwehr für ihren freiwilligen Dienst und ihr stetiges Engagement.

Rückblick auf 5 Jahre Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen (FW BuEb)

Nachdem am 9. Juni 2013 beide Gemeinden der Fusion zugestimmt hatten, entstand die heutige Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen. Am 1. Januar 2015 nahm die Feuerwehr BuEb ihren Betrieb im neuen Feuerwehrlokal an der Flurhofstrasse in Buochs auf.

Die Abläufe wurden angepasst und verfeinert. Die FW BuEb rückt in beide Gemeindegebiete aus. Ein „nur“ Buochs oder Ennetbürgen gab es nie! Heute kann man definitiv sagen, dass die Fusion das Richtige war und wir von der Feuerwehr dürfen stolz darauf sein.

Aktuelles finden Interessierte jederzeit unter www.fwbueb.ch.

Sonja Press, Kdo FW BuEb

Neu im Badi-Beizli

Pascal Sciangula und Marina Fischer

Ein herzlicher Willkommensgruss den neuen Pächtern des Badi-Beizli im Strandbad Buochs-Ennetbürgen. Am Samstag, 9. Mai 2020, eröffnet das Strandbad Buochs-Ennetbürgen die Türen für die neue Badesaison 2020.



Im Badi-Beizli werden die Gäste künftig von Pascal Sciangula und Marina Fischer samt ihrem Team willkommen geheissen. Sie beide sind Inhaber der Firma «swiss gastro friends GmbH», der neuen Pächterin des Restaurants im Strandbad.

Pascal Sciangula (41) ist in Ennetbürgen aufgewachsen, besuchte hier die Primar- und Oberstufe. Anschliessend absolvierte er die Koch-Lehre im Hotel Linde, Stans. Sein Wer-

degang führte ihn in verschiedene Betriebe im Kanton Nidwalden und in der Zentralschweiz, ja sogar bis in die Karibik. In dieser Zeit folgten auch verschiedene Weiterbildungen (z.B. zum Sushi-Koch) sowie die Wirteprüfung.

Marina Fischer (34) hat ihre Kindheit in Ebikon und Kerns verbracht. Nach der Schulzeit machte sie ihre Kochlehre im Gasthaus Schwendelberg (Horw) und im Gasthaus Falken (Ebikon). Ihr beruflicher Weg führte sie über das Restaurant Mövenpick in Luzern ins Verkehrshaus. Bereits mit 22 Jahren war sie Geschäftsführerin des «Fondue House» in Luzern. Es folgten Weiterbildungskurse in den Bereichen «Wein und Getränke» sowie die Wirteschule mit Patent.

Seit insgesamt neun Jahren führen Pascal Sciangula und Marina Fischer miteinander Gastro-Betriebe. Im Winter bewirten sie in verschiedenen Restaurants die Gäste im Skigebiet Sörenberg. Zusätzlich pachten sie im Sommer verschiedene Badi-Beizli, zum Beispiel in Nebikon oder Cham. Durch die Übernahme des Badi-Beizli Strandbad Buochs-Ennetbürgen können sie ihre gut geschulten Mitarbeiter ganzjährig einsetzen.

Die Betriebskommission des Strandbads Buochs-Ennetbürgen freut sich auf zwei innovative und ausgewiesene Fachleute. Wir wünschen dem ganzen Badi-Beizli-Team einen guten Start in die neue Saison.

Cathrine Zimmermann, Gemeinderätin
Präsidentin Betriebskommission
Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Einladung zur Wahl von **Therese Rotzer** **als Landratspräsidentin 2020**

Mittwoch, 24. Juni 2020



Am Mittwoch, 24. Juni, wird unsere Ennetbürger Landrats-Vizepräsidentin Therese Rotzer zur Präsidentin des Nidwaldner Landrats gewählt. Die Ennetbürger Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Wahlfeier teilzunehmen. Nach dem geplanten Einzug um ca. 17.30 Uhr (Route: vom Alterszentrum Oeltrotte ins Dorfzentrum) feiern wir alle zusammen ein Fest bei den Schulanlagen.

Wir freuen uns, zusammen mit der Bevölkerung, den geladenen Gästen und der «frisch gebackenen» Landratspräsidentin diesen Anlass zu feiern.

Gemeinderat Ennetbürgen
OK-Präsident Peter Truttmann

Glasfaser-Netz in Ennetbürgen **Was wird denn hier schon wieder gebuddelt?**

Immer mehr Kunden verlangen schnelle Internetanschlüsse. Nachdem die KFN bzw. Quickline ihr erneuertes Glasfaser-Netz in Ennetbürgen bereits in Betrieb genommen hat, nimmt nun auch die Swisscom den Ausbau ihres Glasfasernetzes in Ennetbürgen in Angriff.

Bevor ab Sommer 2020 die Glasfaserkabel der Swisscom verlegt werden können, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbuarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Hierfür werden die Eigentümer kontaktiert und Details besprochen. In einem weiteren Schritt muss die vorhandene Infrastruktur teils aktualisiert und aufgerüstet werden, um die höheren Bandbreiten übertragen zu können.

Des Weiteren wird der Ausbau mit der Gemeinde und anderen Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.

Die Swisscom hat den zuständigen Gemeinderat und das Bauamt über den Ausbau sowie den Baubeginn informiert. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Frühling 2020 und dauern rund sechs Monate. Selbstverständlich kann die Bevölkerung der Gemeinde Ennetbürgen auch für den Internetanschluss frei zwischen allen Anbietern wählen.

Personelle Änderungen **Herzlich Willkommen**

Der Gemeinderat hat **Laura Meile** aus Alpnach Dorf per 18. Nov. 2019 als Sachbearbeiterin (100 %) gewählt. Als Mitarbeiterin der Gemeindekanzlei führt Laura Meile die Einwohnerkontrolle. Sie wird auch den Schalter und die Telefonzentrale bedienen und so für Sie die erste Anlauf- und Informationsstelle in unserer Verwaltung sein.



Laura Meile hat ihre Lehre bei der Einwohnergemeinde Alpnach absolviert und nach einem Praktikum bei der Kantonsbibliothek Nidwalden wieder den Weg zur Gemeindeverwaltung zurückgefunden.

Damit übernimmt Laura Meile die Stelle von Beatrice Barmettler, welche ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung per Ende Dez. 2019 gekündigt hat. Beatrice Barmettler hat eine neue Aufgabe beim Kanton Nidwalden angenommen.



Die offene Stelle als Sachbearbeiterin im Hoch- und Tiefbauamt konnte mit **Nadine Müller** aus Ennetbürgen im November 2019 besetzt werden. Nadine Müller hat bereits ihre Lehre bei der Gemeindeverwaltung Ennetbürgen absolviert und im letzten Jahr erfolgreich mit dem Eidg. Fähigkeitsausweis als Kauffrau abgeschlossen.

Im Steueramt konnte mit **Erika Keiser** aus Oberdorf eine fachkundige Einschätzungs-Expertin angestellt werden, welche ihre Erfahrungen in der Treuhandbranche gesammelt hat. Erika Keiser wird ihre Stelle am 1. Juni 2020 in einem 90 %-Pensum antreten.



Sie übernimmt damit die Aufgaben von Matthias Huwiler, der seine Anstellung per 31. März 2020 gekündigt hat, da er eine neue Herausforderung beim kantonalen Steueramt Nidwalden gefunden hat.



Am 15. Nov. 2019 begann **Elias Ullrich** aus Stans seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt. 2018 hatte er eine Lehre bei der Pilatus Flugzeugwerke AG gestartet und sich dann entschlossen, in die Fachrichtung

Werkdienst zu wechseln.

Der Gemeinderat begrüsst die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeindeverwaltung und wünscht ihnen viel Freude bei der Arbeit. Den austretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt er für ihr Engagement für unsere Gemeinde und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

WEITERE INFOS

Neues Design für die Gemeinde- und Schulwebseite

Die Webseiten der Gemeinde und Schule haben seit Januar 2020 ein neues Design und sind thematisch neu aufgebaut. Über die Suchfunktion ist vieles schneller erreichbar. Die Webseiten haben neu ein responsives Design. Die Inhalte passen sich dynamisch an die verschiedenen Bildschirmgrößen (z.B. Smartphone, Tablet) an. Die Zusammenarbeit erfolgt weiterhin mit der Firma i-Web, Zürich. Verbesserungsvorschläge oder Fehlermeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung gerne entgegen.

Kinospektakel 2020 im Strandbad

Die Kulturkommissionen Ennetbürgen und Buochs präsentieren das beliebte Kinospektakel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen vom 26. Juni – 11. Juli 2020 bereits zum 24. Mal! Weitere Informationen sowie das Filmprogramm finden Sie unter www.kinospektakel.ch.

Aufsicht gesucht für Jugendtreff Moe's

Zur Unterstützung der Leiterin des Jugendtreffs werden Interessierte (gegen Entgelt) für die Aufsicht gesucht. Seit Oktober

1998 steht in Ennetbürgen auf dem Schulareal der Jugendtreff Moe's als Treffpunkt und Freizeitraum zur Verfügung. Der Jugendtreff ist jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag, sowie am Freitag- und Samstagabend geöffnet.

Jugendliche ab der 1. ORS bis zum 16. Altersjahr können vorbeikommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zusammen zu spielen, zu reden usw. Interessierte können sich gerne bei Anita Leupi melden (Nat. 079 559 84 16).

Gemeindeverwaltung

ARA Aumühle

Das gehört nicht in die Toilette!

Immer wieder kommt es vor, dass Gegenstände über die Toilette entsorgt werden, die bei den Abwasserpumpen Schäden verursachen. Eine Übersicht will helfen, dies zu vermeiden.

Das Schmutzwasser der Toilette wird über private Leitungen und Schächte ins Abwassersystem der Gemeinde eingespeist. Von dort wird es mittels Pumpen zur ARA Aumühle nach Buochs befördert. Gegenstände,

die nicht in die Toilette gehören, verursachen bei den Pumpen Schäden und Folgekosten bei der Entsorgung. Da das Abwasser nach der Klärung in der ARA Aumühle über die Engelberger Aa in den Vierwaldstättersee gelangt, ist es umso wichtiger, zu unserem (Ab-)Wasser Sorge zu tragen. Was nicht in die Toilette gehört, ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Franz Mathis, Gemeinderat



Katzenstreu
Sand, Kies



Medikamente
Kosmetika
Verbandsmaterial
Pflaster



Unterwäsche
Strümpfe
Socken
Textilien



Zigarettenstummel
Stumpen
Rauchzeug



Gifte
Chemikalien
Farben, Verdüner
Altöl, Benzin



Kondome
Damenbinden
Slipeinlagen



Speisereste
Küchenabfälle



Hygieneartikel
Wegwerfwindeln
Wattestäbchen
Watte



Bratöl
Bratfett
Frittieröl



Teebeutel
Kaffeersatz
Kaffee kapseln



Verpackungen
Feststoffe
Haushalttücher
Rasierklingen



Reinigungsmaterial
Reinigungsmittel

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Heiko	Thielke	Riedmatt 3	03.04.40
Josy	Cordani-Wyrsh	Hofurlistrasse 18	16.04.40
Guido	Gwerder	Stanserstrasse 44c	25.04.40
Werner	Gut	Nägeligasse 29, Stans	20.05.40
Eckhard	Radtke	Stationsstrasse 6	24.05.40
Elsa Marie	Ettlin	Oberboden 25	13.06.40
Ursula	Stofer-Krauss	Alpenstrasse 1	17.06.40
Charles	Unternährer	Bürgenstockstrasse 26	18.06.40
Elisabeth	Küttel-Bieger	Hinterblatti 5	07.07.40
Jan	Ederveen	Stadelstrasse 26	12.07.40
Stanislaus	von Moos	Seestrasse 11	23.07.40
Heidy	Lehmeier-Straubhaar	Nähseydi 11, Buochs	26.07.40

Sie werden 90-jährig und älter

Otto	Blättler	Am Bach 2	03.04.30
Anna	Zeder-Arnet	Am Bach 2	12.04.30
Anna Josefa	Desax	Am Bach 2	27.05.30
Rosmarie	Widmer-Tschuppert	Am Bach 2	30.06.30
Martha	Odermatt-Frank	Oeltrotte 1	07.05.29
Josef	Husistein	Bürgerheimstrasse 10a	13.06.29
Rudolf	Gilli	Bodenhostatt 3	24.06.29
Margrit	Witzig-Eggenberger	Bodenhostatt 3	06.07.29
Max	Stengele	Stationsstrasse 35	25.07.29
Fritz	Hubacher	Klewenstrasse 8	15.04.28
Agnes	Durrer-Niederberger	Stanserstrasse 76	22.04.28
Maria	Niederberger-Fuchs	Allmendstrasse 5b	30.04.28
Marie	Scheuber-Barmettler	Allmendstrasse 5b	21.07.28
Frieda	Scheuber-Odermatt	Bodenhostatt 3	11.07.27
Elena	Muff-Gut	Am Bach 2	22.05.26
Martha	Niederberger	Am Bach 2	07.07.26
Marie	Mathis-Furrer	Bodenhostatt 3	14.07.26
Martha	Christen-Wallimann	Am Bach 2	27.04.25
Walter	Gabriel	Bodenhostatt 3	16.05.25
Josefina	Matter-Gamma	Am Bach 2	06.06.25
Hermann	Mathys	Hofurlistrasse 47	07.05.23
Clara	Eberhard-Manz	Am Bach 2	13.06.23

Gemeindeseniorin

Frieda	Bösch-Meier	Bodenhostatt 3	28.12.13
---------------	--------------------	----------------	----------

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Jasmin und Elma Glibanovic-Medic	18.10.19
Markus und Esther Gabriel-Truttmann	26.10.19
Patrick und Yvonne Warmbrodt-Limacher	19.12.19
Andreas und Angela von Rotz-Ruppen	21.12.19
Andreas und Regula Schacher-Oehen	11.01.20
Stefan und Christina Odermatt-Berchtold	11.01.20

Geburten		Geburtstag
Lars	Sohn des Stefan Odermatt und der Vinia Mannchen	25.09.19
Oliver	Sohn des Andreas und der Katrín Fleckenstein-Richter	12.10.19
Leona	Tochter des Mike Simon und der Andrea Zumsteg	04.11.19
Diego Filipe	Sohn des Mário Soares Lourenço und der Márcia Bernardo Carvalho	07.11.19
Vince	Sohn des Lars Niederberger und der Katja Gabriel	08.11.19
Jonas	Sohn des Daniel und der Manuela Christen-von Rotz	20.11.19
Fabio	Sohn des Andreas und der Irene Odermatt-Schelbert	29.11.19
Siena Alua	Tochter des Reto und der Pia Amstutz-Hofmann	19.12.19
Nils	Sohn des Armin und der Nicole Niederberger-Wyrsh	08.01.20

Todesfälle	Geburtstag	Todestag
Hermine Elsener-Studhalter Feldstrasse 2	25.03.31	09.10.19
Anna Stocker-Beeler Bodenhostatt 3	11.03.29	17.10.19
Johanna Blättler-Hug , Bodenhostatt 3	22.12.29	19.10.19
Josef Gabriel , Am Bach 2	02.04.41	22.10.19
Walter Gabriel Bürgerheimstrasse 10a, Buochs	25.08.45	23.10.19
Monika Schneider-Meyer Hofurlistrasse 33	08.07.45	06.11.19
Johann Infanger , Am Bach 2	26.01.23	09.11.19
Jürgen Klusmann Schlegelmattli 19	25.06.41	12.11.19
Esther Purtschert-Roth Seestrasse 18	10.06.49	14.11.19
Theodor Odermatt , Am Bach 2	23.11.39	14.11.19
Erika Bianchi-Mäder Bodenhostatt 3	23.08.45	29.11.19
Elfriede Schulthess , Oeltrotte 1	03.03.42	12.12.19
Hans Rudolf Schild , Zwydenweg 2	09.10.24	13.12.19
Paul Zurfluh , Hangstrasse 6	11.12.47	18.12.19
Elisabeth Hubacher-Horvath Klewenstrasse 8	05.11.29	29.12.19
Karin Mack Kessenich Sonnhaldenstrasse 7	20.02.47	07.01.20
Lisa Hammer-Schwyn Alpenstrasse 14	14.08.44	12.01.20

Hausgeburt

Geboren an der Friedenstrasse 10

Am 12. Oktober 2019 kommt Oliver wie geplant im Haus Friedenstrasse 10 auf die Welt. Seine Eltern – Susann und Andreas Fleckenstein – erzählen, wie es dazu kam.



Am 12. 10. 2019 um Punkt 20:29 Uhr macht Oliver seinen ersten eigenen Atemzug und begrüsst uns lautstark! Kurz danach kommt seine grosse Schwester Leoni (sie wurde vor etwas mehr als zwei Jahren in Stans – zu Hause – geboren) zu uns und begrüsst ihren Bruder mit einem sanften Kuss auf die Stirn. So endete auch die Schwangerschaft unseres zweiten Kindes mit einer Geburt zu Hause.

Ins Spital geht man doch nur, wenn man krank ist, oder?

SUSANN: Ich erinnere mich, dass ich als Kind von meiner Mutter erfuhr, dass meine Geburt im Spital stattgefunden hatte! Meine sofortige Frage lautete: "Wieso bin ich denn im Krankenhaus zur Welt gekommen? War ich denn bei meiner Geburt krank?"

ANDREAS: Auch ich bin in einem Krankenhaus zur Welt gekommen. Da einer meiner Brüder

neun Jahre jünger ist, kann ich mich noch sehr gut an die Schwangerschaft meiner Mutter erinnern. Mein Bruder war damals eines der ersten Babys, das trotz einer schweren Rhesus-Inkompatibilität mit der Mutter gesund zur Welt gebracht werden konnte. Eines ist gewiss: Ohne moderne Medizin gäbe es ihn heute nicht! Auch mit dem Bild, das man vom Fernsehen her kennt, erscheint eine Geburt immer als etwas Riskantes und Schmerzhaftes – wen wundert es, dass dafür ein Spitalaufenthalt nötig ist...

Wie kam es zur Idee einer Hausgeburt?

SUSANN: Als Teenager hatte ich die Vorstellung, dass eine Frau Höllenqualen und Schmerzen während der Geburt durchlebt. Deshalb entschied ich damals, besser keine Kinder zu bekommen. Als ich vor 3 Jahren

zum ersten Mal schwanger wurde, tauchten diese Erinnerungen wieder auf. Ich hatte von einigen Kolleginnen diverse Geburtserlebnisse geschildert bekommen. Die wenigsten machten frohen Mut, dieses Ereignis ohne Spitalaufenthalt erleben zu wollen. Glücklicherweise kam ich mit dem Thema „Selbstbestimmte Schwangerschaft und natürliche Geburt“ in Kontakt. Ich hörte von vielen Frauen, die zu Hause oder sogar allein geboren hatten. Alle schwärmten vom Erlebnis der Geburt. Daraufhin stand für mich fest: Das will ich auch!

ANDREAS: Ich hatte mich eigentlich nie mit der Vorstellung einer Geburt zu Hause beschäftigt. Als ich mich jedoch, von Susann inspiriert, mit dem Thema auseinandersetzte, stellte ich mir irgendwann auch die Frage, wozu bei einer medizinisch unauffälligen Schwangerschaft eine Spitalgeburt notwendig sein soll.

Wie die passende Hebamme finden?

SUSANN: Noch in der Frühschwangerschaft fanden wir das wunderbare Hebammen-Team von **Ivonne Max und Marianne Indergand-Erni**, die als Beleghebammen zusätzlich Hausgeburten begleiten.

ANDREAS: Viele Menschen verurteilen schon die blossen Gedanken dazu als fahrlässig und unangemessen risikofreudig.

Bedenken und Ängste - völlig unberechtigt?

ANDREAS: Nein, solche Gedanken sind sehr wichtig. Wir wollen ja nicht sorglos unser Kind in Gefahr bringen. Ganz im Gegenteil: Man muss „Für und Wider“ sehr genau und realistisch betrachten und offen darüber sprechen. Es ist jedoch wenig hilfreich, sich Sorgen und Ängste von anderen zu eigen zu machen.

SUSANN: Doch – solche Befürchtungen hatten wir sehr wohl. Was, wenn alles anders kommt? Wie lang ist der Weg ins Spital für den Notfall? Könnte ich mich auch mit einer Spital-Geburt anfreunden? Wie gehen wir mit dieser Verantwortung um? Ein Geburts-Vorbereitungskurs „Achtsame Schwangerschaft und Geburt“ sowie einige klärende Gespräche zwischen uns als Paar liessen schliesslich unsere Idee von der Hausgeburt hoffnungsfroh und vertrauensvoll Gestalt annehmen.





Die Entscheidung zur Hausgeburt nimmt Gestalt an ...

SUSANN: Diese Entscheidung ist eine absolut persönliche. Für uns war sehr früh klar, dass die Geburt eines Kindes ein ähnlich intimer Moment ist wie die Zeugung selbst. Bereits vor meiner Ausbildung zur Schwangerenyoga-Lehrerin erfuhr ich, dass der wichtigste Faktor für einen entspannten, schmerzarmen und interventionsfreien Verlauf eine Atmosphäre bietet, in der sich die Frau wohl fühlt. Stress sorgt in vielen Fällen für Komplikationen. Dank des mobilen Geburts-pools liess sich sogar mein Wunsch nach einer Wassergeburt verwirklichen. Wir hatten eine lange Liste mit Freunden, Nachbarn und Kollegen, die abrufbereit waren. Zudem konnten wir auf das wundervolle und positive Erlebnis von Leonis Geburt zurückschauen, welches mir immer wieder Mut und Vertrauen schenkte. Und ganz zentral: Die Weisheit und Erfahrung unserer beiden Hebammen, die uns während der gesamten Schwangerschaft und Geburt begleitet haben, liessen unser Vertrauen stets hoch halten – getreu dem alten Spruch „Seid froher Hoffnung!“.

ANDREAS: Eine Fokussierung auf die Chancen zu einer völlig unproblematischen, gesunden

Geburt ist dabei viel nützlicher als der Versuch, alle möglichen Risiken ausschliessen zu wollen. Völlig rational betrachtet spricht schon die medizinische Statistik für ein solches Vorgehen. Es erfordert allerdings die Bereitschaft, auch mit dem Ungewissen in Frieden leben zu können und zu akzeptieren, dass nicht immer alles vorhersehbar ist. Wir haben übrigens bei beiden Schwangerschaften das Geschlecht der Kinder erst nach der Geburt erfahren.

Endlich ist es soweit – Geburt unter Freunden

Nach einem zaghaften Beginn am Vorabend verlief die Geburt tagsüber pausierend und zum Schluss rasend schnell. Im Beisein von Andreas, Ivonne, Marianne sowie unserer lieben Freundin Claudia und unserer Leoni kommt Oliver zur Welt. Es war eine urgewaltige, kraftvolle und freudige Erfahrung.

Was unsere beiden Kinder einmal davon halten werden, dass sie mittels Hausgeburt geboren wurden, können wir nicht sagen. Dazu müssen wir sie in ein paar Jahren selbst befragen. Fazit: "Wir sind jedenfalls von Herzen dankbar, dass ihr so gut zu uns gefunden habt!"

Alterszentrum Oeltrotte

Herzlichen Dank und Willkommen

Rücktritt von Marie-Theres Egli als Protokollführerin des Stiftungsrates

Nach fast 20 Jahren als Mitglied des Stiftungsrates und als Protokollführerin ist **Marie Theres Egli** per 31. Dezember 2019 von ihrem Amt zurückgetreten.



Sie wurde im Jahr 2000 in den Stiftungsrat gewählt. Im Jahr 2004, nach der Reduktion des Stiftungsrates auf neu 7 Mitglieder, übernahm sie den wichtigen Posten der Protokollführerin. Daneben hat sie in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

Marie Theres Egli hat sich immer aktiv für die Anliegen der älteren Mitmenschen eingesetzt. Ihre Beiträge waren stets konstruktiv und zielführend. Die Neuausrichtung und die damit verbundene Umstrukturierung hat sie positiv mitgestaltet und mitgetragen.

Wir danken Marie Theres Egli herzlich für ihre grosse Arbeit im Stiftungsrat und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück und alles Gute.



Die neue Sekretärin des Stiftungsrates und Mitarbeiterin Administration stellt sich vor

Seit Oktober 2019 arbeite ich, **Tanja Berchtold**, im Alterszentrum Oeltrotte in Ennetbürgen als Mitarbeiterin der Verwaltung und als Sekretärin des Stiftungsrats.

Nach der Ausbildung zur Kauffrau EFZ konnte ich meine ersten Berufserfahrungen als administrative Mitarbeiterin im Gesundheitsbereich sammeln. Schon bald merkte ich, dass mich das Gesundheitswesen fasziniert und dieses einen wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft darstellt. Anfangs 2019 absolvierte ich die Bäuerinnenschule in Gurtnellen (UR). Die verschiedenen Module waren sehr interessant und lehrreich. Nach der Weiterbildung packte ich die Gelegenheit, einen Sommer auf der Alp zu verbringen.

Nun arbeite ich wieder auf meinem erlernten Beruf als Kauffrau. Die abwechslungsreichen Sekretariatsarbeiten und der tägliche Kontakt zu den Bewohnenden und Kunden schätze ich sehr. Ich freue mich auf die weitere spannende Zeit im Alterszentrum Oeltrotte.

Alterszentrum Oeltrotte

Thomas Rebsamen, Stiftungsratspräsident
Altersstiftung Ennetbürgen
Hanspeter Krummenacher, Stiftungsrat
Altersstiftung Ennetbürgen

MINT- Projekt 2019/20

Es geht rund!

Auch dieses Jahr wird im Rahmen des MINT-Projekts (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) wieder geforscht, gestaunt, gelernt und getüftelt. «Es geht rund», so lautet das Thema, mit dem sich die Kinder in diesem Schuljahr auf allen Stufen beschäftigen. Dazu besuchen sie vom Kindergarten bis hinauf zur 9. Klasse einen Unterrichtsblock bei Daniela Oertle, Daniel Lager oder Sandro Jöri.

Zwei der vier **Kindergarten-Klassen** waren bereits zu Besuch bei Frau Oertle. Auch Nele, die Schwester von Fritz Gwunder, den die Kinder noch vom letzten Jahr her kennen, war als richtige Räderexpertin mit dabei. Sie hat den Kindern spannende Fragen und Aufgaben gestellt: **Was kann rollen? Wie rollt etwas schneller oder langsamer? Was hat alles Räder? Was braucht ein Auto, damit es fahren kann? Und und und...**

«Hunderttausig Rädli» wurden untersucht und dabei hat man viel gestaunt, gelacht und gesungen. So haben es alle Kinder geschafft, ein rollendes Auto aus Holz zu bauen. Als Anerkennung dieser Leistung erhielt jedes Kind einen MINT-Führerschein sowie tosenden Applaus.

Auf der **Unterstufe** ging es bereits einen Schritt weiter. Das Auto sollte nicht einfach nur rollen, sondern auch angetrieben werden. Dazu stellten Frau Oertle und Nele den Kindern ein Rätsel: **“Was haben ein Tintenfisch und eine Rakete gemeinsam?”**

Die Kinder konnten mit Hilfe verschiedener Experimente herausfinden, dass sich beide mit Hilfe des Rückstossprinzips vorwärtsbewegen. Dies haben die Kinder mit einer Ballonrakete ausgiebig getestet. Ihr neues Wissen mussten sie dann gekonnt beim Bau eines eigenen Autos mit Ballonantrieb anwenden. So entstanden 37 fahrende Kunstwerke, die beim grossen Rennen um die Wette rasten.





Die **Mittelstufe 1 & 2** beschäftigten sich mit der Spannungsenergie. Die Frage **“Wie kann ich Energie speichern und umwandeln?”** stand im Zentrum der Arbeit. Die Kinder der Mittelstufe 1 stellten dazu einen Gummiflitzer her, die Mittelstufe 2 ein Auto mit einem Mausefallen-Antrieb.

Die Erkenntnis, dass Gummibänder und Federn in der Lage sind, Energie zu speichern und diese in den Vortrieb eines Autos umgewandelt werden kann, war sehr spannend zu entdecken. Dazu mussten die Kinder technische Experimente machen, planen, konstruieren, optimieren und verschiedene Probleme lösen. Dabei gingen sie unter anderem auch folgenden Fragen nach:

Wie rollt mein Auto am besten? Wie befestige ich die Achsen?

Wie verändert sich der Raddurchmesser auf die zurückgelegte Distanz? Wie verhindere ich durchdrehende Räder? Wie kann ich meinen Rollwiderstand verringern?

Wie verändert sich die Distanz mit einem längeren/ kürzeren oder dickeren / dünneren Gummiband bzw. Stab an der Mausefalle? Wie schwer und lang darf das Auto hergestellt werden, damit es immer noch angetrieben werden kann?

All diese Dinge umzusetzen, war eine ziemliche Herausforderung. Übrigens: der Rekord beim Mausefallenauto liegt momentan bei knapp 20 Metern. Wir sind gespannt, ob dieser Rekord von den folgenden Klassen noch gebrochen werden kann.

Autoren:

Daniela Oertle, US & Daniel Lager, MS1



Lehrplan 21 als Chance **Schule und Gesellschaft im Wandel**

Im August 2018 begann die Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Nidwalden, aber bereits seit 2017 besuchen die Ennetbürger Lehrpersonen interne und externe Weiterbildungen dazu. Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe «Schulentwicklung LP21» plant und koordiniert diese. Aber warum betreiben wir an der Schule Ennetbürgen solchen Aufwand?

Eine alte chinesische Redewendung lautet: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die andern Windmühlen.» Wir haben uns für Letzteres entschieden und wollen die Einführung des Lehrplans 21 nutzen, um unsere Schule und vor allem unsere Lernenden fit für die Zukunft zu machen. Eine Zukunft, die nicht zuletzt aufgrund der Digitalisierung wohl noch selten so ungewiss war wie jetzt. Renommierte Zukunftsforscher sind sich einig: Um die Herausforderungen fürs 21. Jahrhundert meistern zu können, brauchen unsere Kinder die folgenden Schlüsselqualifikationen:

Kreativität und Innovation:

Neue Herausforderungen, neue Technologien benötigen neue Lösungen, die oft nur durch Innovationen bewältigt werden können.

Kritisches Denken:

Bei der heutigen Informationsflut ist es wichtig, die enorme Menge an zur Verfügung stehenden Informationen und Meinungen zu filtern. Relevantes von Unwichtigem (respektive Fakten von «Fake News») zu trennen, stellt eine grosse Herausforderung dar.

Kollaboration / Teamfähigkeit:

Austausch und Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachleuten, auch in ständig wechselnden Gruppierungen und in verschiedenen Rollen. Dies gehört immer mehr zum Alltag – sowohl im persönlichen Kontakt als auch über soziale Netzwerke.

Kommunikationsfähigkeit:

Eine korrekte, klare und verständliche Kommunikation auf allen Ebenen ist bereits heute entscheidend.



Intelligentes Wissen ist also gefragt, d.h. die Fähigkeit, neue Problemstellungen lösen zu können (und es auch zu wollen), indem man Gelerntes auf neue Situationen anpasst und anwendet. Mit verschiedenen Projekten, Hilfsmitteln und Jahresschwerpunkten versuchen wir den Unterricht so zu gestalten, dass sich die Ennetbürger Schülerinnen und Schüler all diese Kompetenzen aneignen können: MINT-Förderung, persönliche Tablets, Robotik, Schneideplotter, 3D-Drucker, individuelle Projektarbeiten, Zeichnungswettbewerbe, kreative Werkaufträge und Schülerrespektive Klassenpatenschaften sind nur einige Stichwörter, die das belegen.

Der Lehrplan 21 bietet viele Gelegenheiten, das Lernen genau in diese Richtung zu lenken. Dabei haben wir bisher die Schwerpunkte auf Feedback, Lernarrangements, Reflexion sowie Orientierung im Lernprozess gelegt. Die Kinder sollen einschätzen können, wo sie stehen, wohin sie wollen und was sie benötigen, um das jeweilige Ziel zu erreichen. Die Rolle der Lehrperson ist dabei zentral, denn sie muss die Kinder stärken, fördern, aber auch fordern. Dabei ist es wichtig, dass Fehler nicht als etwas Schlechtes, sondern als wichtigen Teil und als Chance im Lernprozess betrachtet werden.

Sie sehen also, bei uns an der Schule lernen nicht nur die Kinder und Jugendlichen ständig Neues, sondern auch die Lehrpersonen sind gefordert, denn nur gemeinsam wird das Lernen zum Erfolg.

Redaktionsteam

Lisa Steffen neues Mitglied

Unser Aufruf zur Mitarbeit in der Redaktion

Us eysem Dorf hat sich gelohnt:

Lisa Steffen ist ab sofort Mitglied in unserem Redaktionsteam und hilft schon tatkräftig mit.

Hier stellt sie sich kurz vor:



Ich bin 1987 geboren und in Horw (LU) aufgewachsen. Da ich immer gerne zur Schule ging, besuchte ich nach der obligatorischen Schulzeit die Wirtschaftsmittelschule in Luzern, absolvierte anschliessend ein 1-jähriges kaufmännisches Praktikum und erlangte im Jahr 2007 das Handelsdiplom sowie die Berufsmatura.

2008 habe ich meinen Partner Adrian, einen gebürtigen Buochser, kennengelernt und bin der Liebe wegen im Jahr darauf nach Ennetbürgen gezogen. Drei Jahre später durfte unsere Flat-Coated-Retriever-Hündin Nera bei uns einziehen, die uns nach wie vor viel Freude bereitet. Im Jahr 2014 bezogen wir – zusammen mit meiner Mutter – ein 2-Generationen-Haus an der Allmendstrasse 2.

Seit 2017 arbeite ich als Mitarbeiterin Büro / Shop bei «Kanuwelt» Buochs. Zudem übernehme ich mehrmals jährlich an einem Samstag die Aufsicht im Jugendraum Moe's in Ennetbürgen. Zusätzlich darf ich in der Wintersaison während zwei Tagen pro Woche im «Fruttliland» (auf Melchsee-Frutt) im Einsatz stehen.

Lisa Steffen

Die Macht der Kommas – oder: **Fake-News aus Ennetbürgen**

Ein Versehen beim Setzen einiger Kommas in einem Bericht der Musikschule veränderte das Leben zweier Personen ganz wesentlich – selbstverständlich nur im Sinne von Fake-News!

In der letzten Ausgabe von *Us eysem Dorf* war auf den Seiten 24 und 25 im Bericht der Leiterin der Musikschule zu lesen (unmittelbar beim Steckbrief neben dem Foto):

Pia Odermatt, geboren 1975 in Ennetbürgen, seit 1996 verheiratet mit Toni Odermatt

Richtig wäre: geboren 1975, in Ennetbürgen seit 1996, verheiratet mit Toni Odermatt

Markus Ulrich, geboren 1944 in Ennetbürgen, seit 1972 verheiratet mit Lilo Ulrich

Richtig wäre: geboren 1944, in Ennetbürgen seit 1972, verheiratet mit Lilo Ulrich

Nun – so entstehen also Fake-News ohne jede «böse Absicht»... Die Lebensläufe der beiden Personen wurden somit entscheidend geändert – aber natürlich ohne jede Auswirkung auf Geburts-, Einwohner- und Heiratsregister!

Wir hoffen, die Betroffenen konnten es mit Humor tragen, und wir entschuldigen uns in aller Form für die «Falschmeldungen». Das Redaktionsteam



Arbeitsalltag

Ein Stück aus dem Hunderter-Puzzle

Dass die rund 400 Schülerinnen und Schüler *i eysem Dorf* möglichst optimale Voraussetzungen zum Lernen haben, dafür sorgen fast 100 (!) Angestellte. Dabei ist jede einzelne Person ein wichtiges Puzzlestück und nur alle zusammen ergeben ein schönes und wirkungsvolles Gesamtbild.

Das Redaktionsteam Schule wird nun einzelne Teile aus diesem Hunderter-Puzzle herauspicken, unter die Lupe nehmen und in den kommenden Ausgaben *Us eysem Dorf* in einer Reihe darüber berichten. Denn hinter jedem Puzzleteil steckt eine Person oder ein Team – ihre wertvolle Arbeit an unserer Schule möchten wir den Leserinnen und Lesern etwas näherbringen. Es wird also durchaus spannend und interessant, in einen «normalen» Arbeitsalltag hineinzublicken.

Als erstes Puzzleteil haben wir das Team der Hauswarte gewählt und werfen nun einen Blick hinter die Kulissen.

Redaktionsteam Schule

Puzzleteil Nr. 1

Team der Hauswarte

Zu einem Schulhaus gehört ein oder mehrere Hauswarte. Dieses Bild ist wohl jedem bekannt, der zur Schule ging. Und so sah er doch aus: Ein Mann in einem blauen Kittel und einem Besen in der Hand. Doch dieses Bild vom klassischen „Herr Abwart“ ist längst Geschichte und hat sich auch im Aufgabenbereich stark weiterentwickelt. Denn heute sind es nicht nur Männer, sondern auch Frauen, welche die Wartung eines Schulareals „managen“. Bei uns besteht das Team, welches der Abteilung Liegenschaften und Werke angehört, aus 3 Männern und einer lernenden jungen Frau.



Kurt Doppmann und Beat Odermatt

Wenn ich Beat Odermatt bitte, seinen Beruf in Kürze zu erläutern, sagt er: Ein guter Hauswart ist flexibel und selbstständig. Er teilt seine Arbeit gemäss Dringlichkeit der Pendenzenliste ein. Je nach Wetter und Jahreszeit fallen unterschiedliche Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an.

Und so ist es tatsächlich! Beim Betrachten der verschiedensten Aufgabenbereiche eines Hauswarts steht Flexibilität wohl zuoberst. Man sollte handwerkliches Geschick mitbringen, um Sachen zu reparieren und anzupassen, um Vorteil einen grünen Daumen haben, um Gartenarbeiten zu erledigen, Kenntnisse bei Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- oder Elektrotechnik besitzen und vieles mehr.

Ein Tag als Hauswart beginnt morgens um 7:00 Uhr beim Werkhof. Vor kurzer Zeit ging jeder dann gleich mal auf die Runde, um die Schulhäuser zu öffnen. In der Zwischenzeit hat diese Aufgabe in den meisten Schulhäusern jedoch ein elektronisches Schliess-System übernommen. Trotzdem werden jeden Tag die Schulhäuser einzeln kontrolliert, die Brandmeldeanlagen auf Verzögerung umgeschaltet und besonders jetzt im Winter die Heizung kontrolliert. Damit die ersten kleinen Frühaufsteher, welche schon um 7:30 Uhr auf den Schulbeginn um 8 Uhr warten, in Bewegung kommen, wird die Seilbahn aufgeschlossen oder (je nach Einsatzplan) werden die Bergkinder vom Honegg mit dem Schulbus ins Dorf chauffiert. A propos Schulbus: Um diesen fahren zu dürfen, müssen unsere Hauswarte einen speziellen Fähigkeitsausweis besitzen und regelmässige CZV-Kurse besuchen. Denn der Schulbus ist rege im Einsatz: für die Berg- und Waldkindergarten-Kinder sowie Schulklassen, welche am Dienstagnachmittag den Schwimmunterricht in Oberdorf besuchen. Somit kommt der Schulbus schnell mal auf 13'000 km pro Schuljahr.

Wo waren wir stehengeblieben...? Ach ja, erst etwa um 7:30 Uhr. Die Turnhallenreinigung muss noch vor Schulbeginn um 8:00 Uhr erledigt sein. Tina Dober reinigt mit dem Riesen-Feuchtwischgerät die Halle, dies ist gleich ein Morgenspaziergang mit ca. 510 Schritten. Danach macht sie noch die Duschen und Garderoben sauber, welche am Vorabend von den Vereinen genutzt wurden.

Plötzlich klingelt das Handy – ein SMS kommt rein. "Lieber Kurt, bei meiner Schulzimmertür ist der Türgriff defekt, könntest du ihn

bitte reparieren?" Kein Problem, denn solche Kleinigkeiten oder manchmal auch grössere Angelegenheit werden rasch und kompetent erledigt. Und genau dafür sind wir so froh um unser tolles Hauswart-Team unter der Leitung von Kurt Doppmann, der auch die anderen Angestellten der Abteilung "Liegenschaften und Werke" unter sich hat.

Der weitere Tagesablauf wird dann mit anstehenden Arbeiten im Gebäudeunterhalt ausgefüllt, damit eine fachgerechte Instandhaltung aller Gebäude und Aussenanlagen gewährleistet ist. Sämtliche Bauteile und Haustechnikanlagen sind mit dem Software-Modul «Unterhaltsplanung **TGM**» (**T**echnisches **G**ebäude **M**anagement) erfasst und alle Daten sind für das verantwortliche Personal zugänglich. Somit hat man stets den Überblick und weiss über den Zustand der jeweiligen Anlagen Bescheid oder kann bei Bedarf Bauteile entsprechend budgetieren.

Nach Schulschluss der Kinder werden Abfalleimer geleert, die WC's kontrolliert und die Hallen wieder sauber gewischt – kaum zu glauben, wieviel Staub da tagtäglich produziert wird! Auf ihrer Runde finden die Hauswarte dabei immer wieder Zeit, kurze Gespräche mit den Lehrpersonen zu führen. Dabei kommt es nicht selten vor, dass daraus wieder neue Aufträge entstehen, da das eine oder andere Anliegen geäussert wird.

Zweimal in der Woche, wenn es bei den Schülern "heute aufstuhlen" heisst, werden die vier Hauptakteure von fleissigen Reinigungsfachfrauen bei den Reinigungsarbeiten unterstützt.



Urs Fallegger und Tina Dober

Die Schulhauswarte treffen da nicht immer nur auf "normal" verschmutzte Zimmer, Toiletten oder Aussenanlagen. So mussten sie schon manchen Jugendstreich «ausbaden» und so können sie bestimmt die eine oder andere Episode über verstopfte WC-Anlagen oder angezündete «Güselkübel» erzählen (was leider immer wieder finanziellen Mehraufwand bedeutet).

Kürzlich wurden alle Lamellenstoren von aussen gereinigt, dies mit einem speziellen Carbon-Teleskop-Rohr, das bis zu 11 Meter hoch reicht. Dessen Vorteil liegt darin, dass die Gebäudeteile vom Boden her bearbeitet werden können und die Einhaltung der Arbeitssicherheit gewährleistet ist. All diese Arbeiten werden ebenfalls über ein Computer-Modul erfasst und organisiert, damit Qualitätsstandards eingehalten werden – auch IT-Kenntnisse sind also gefragt!

Nach Feierabend oder an Wochenenden werden der Gemeindesaal oder die MZA oft für ausserschulische Anlässe gebucht. Das bedeutet, dass diese Räume noch vor Feierabend eingerichtet werden müssen (Bestuhlung bereitstellen oder den Saal mit entsprechender Technik ausrüsten usw.). Richtig Feierabend ist dann erst ab ca. 17:00 Uhr, wenn am PC die E-Mails gecheckt und die Arbeitsstunden und Reinigungsarbeiten erfasst sind. Zum Glück muss nur der zuständige Hauswart mit Pikettdienst bei einem Notfall oder einer technischen Störung in den Abendstunden oder an den Wochenenden nochmals in den Einsatz. Kurz zusammengefasst... eine saubere Sache, dieses «Facility Management», wie es heute auch genannt wird.

Daniela Birrer
Redaktion Schule & Team Hauswartung

Musikschule Ennetbürgen **Inspiration mit Musik**

Die Lehrpersonen der Musikschule Ennetbürgen werden zu Stars. Am 26. März 2020 geben sie ein Konzert für die Ennetbürger(innen) und präsentieren ihre Instrumente auf Spitzenniveau. Die Lehrpersonen sind allesamt Musik-Profis und musizieren neben ihrer Unterrichtstätigkeit auf kleinen und grossen Bühnen im In- und Ausland. Diese Persönlichkeiten im eigenen Dorf im Konzert zu erleben ist ein Luxus. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Das Konzert wird gemeinsam von der Musikschule und der Kulturkommission Ennetbürgen veranstaltet. Der Titel: **«Alles Blech und aus demselben Holz»** setzt besonders die Blasinstrumente in Szene. Zu hören ist ein unterhaltsames Programm von Klassik bis Folk, mit charmanter Moderation von Andrea Loetscher (Leitung Musikschule). Ein Erlebnis für Jung und Alt (6 – 99 Jahre)!

INTERVIEW

Der Trompeter **Marcel Krummenacher** ist – nebst anderen Musik-Profis der Musikschule – als Solist zu erleben. Wir haben ihm ein paar Fragen zu seinem Werdegang gestellt.

Warum hast du die Trompete ausgesucht oder hat die Trompete eher dich ausgesucht?

Als 10-Jähriger nahm auch ich am Instrumenten-Parcours in Ennetbürgen teil. Die Trompete hatte ich bereits «im Kopf». Der Trompetenklang hat mich schon immer fasziniert.

Wann hast du die ersten Töne auf der Trompete gespielt?

Kristin Würsch, auch Trompetenlehrerin an der Musikschule (wir spielen zusammen am Konzert am 26.3.), hat mir die ersten Töne beim Instrumenten-Parcours gezeigt und ich konnte schon beim ersten Probieren eine Tonleiter spielen. Sie hat mir dann eine sehr

solide Basis mitgegeben und mich auf das Musikstudium und das Militärspiel vorbereitet. Meine musikalische Laufbahn hat an der Musikschule Ennetbürgen begonnen. Ich habe die Musik-Grundausbildung auf dem Xylofon bei Emil Wallimann mit Freude besucht. Ich bin also durch und durch ein Eigengewächs der Musikschule Ennetbürgen und freue mich, heute mein Können an unserer Musikschule weiterzugeben.

Wie viele Trompeten hast du in deiner Karriere bereits durchgeblasen?

Durchgeblasen noch keine. Aber ich hatte in meiner Laufbahn bereits 20 bis 30 verschiedene Trompeten (als Trompeter hat man ja mehrere Instrumente – je nach Werk, Epoche und Stimmung).

Wie und wo war dein erstes Konzerterlebnis?

Im Kinderorchester bei den Weihnachtskonzerten und im Kinderchor an den Singspielen. Und später natürlich mit der Jungmusik, die ich heute gemeinsam mit Olivia Rava leiten darf.

Welches war bisher dein prägendstes und schönstes Konzerterlebnis und mit welchem Klangkörper?

Als Trompeter war das im Casino Zug mit der Zuger Bläserphilharmonie, zusammen mit Rheinhold Friedrich, Startrompeter und Solist im Lucerne Festival Orchestra.



Was bekommt das Publikum am 26. März 2020 im Gemeindesaal von dir zu hören?

Wir spielen Souvenir du Rigi von Franz Doppler für Flügelhorn, Querflöte, Klavier UND Kuhglocke! Ein besonderes Stück und eine Hommage an die Rigi.

Zudem spielen wir ein Lötschertänzli – Ein Tanz aus der Sammlung des Schweizer Komponisten Franz Lötscher für zwei Trompeten, Klarinette, Tuba, Horn und Euphonium.

Wer spielt auch noch am 26. März, gibt es vielleicht sogar einen Stargast?

Zuviel möchte ich nicht verraten. Sicher zu hören sind Remo Abächerli, Yannick Trares, Andrea Loetscher, Kristin, Armin und Ruth Würsch, Pia Rubi und Carolina Barazza. Überraschungen sind geplant. PS: Der Stargast an der Kuhglocke ist streng geheim...

Andrea Loetscher, Leitung Musikschule

Hast du Lampenfieber oder bist du nie nervös vor Konzerten?

Ja, ich bin immer ein bisschen nervös und das ist auch gut so: Die positive Aufregung gehört immer dazu.

Was macht deinen Trompetenklang so besonders?

Meine stilistische Vielfalt ist besonders: Ich habe klassische Trompete studiert, schon früh Blasmusik gespielt und in Bigbands von Jazz bis Funk mitmusiziert. Zudem muss mein Klang auch an der Fasnacht Schlagkraft haben. Ich übe jeden Tag, um möglichst flexibel zu bleiben.

Wie viele Stunden hast du wohl schon geübt in deinem Leben?

Zwischen unzählbar und unendlich...

„ALLES BLECH UND AUS DEMSELBEN HOLZ“

**KONZERT AM DONNERSTAG
26. MÄRZ 2020 UM 18:30 UHR**

**im Gemeindesaal
Für Kinder und Erwachsene
von 6 – 99 Jahren
Dauer: knapp 60 Minuten
Anschliessend offerierter Apéro
Eintritt frei, Türkollekte.
Platzzahl begrenzt.
Türöffnung um 18 Uhr.**

Musikschule und Kulturkommission
Ennetbürgen freuen sich
auf Ihren Besuch.

Musik ist nicht einfach die Aneinanderreihung von **einzelnen Tönen und Rhythmen**

Unzählige musikalische Rätsel in einer Vielzahl von Konzertstücken durften wir als Musikgesellschaft Ennetbürgen bereits entziffern. Am diesjährigen Jahreskonzert (28. und 29. März 2020 in der MZA) widmen wir uns einer vielfältigen Musik-Literatur, in der einige weitbekannte Codes und Mysterien enthalten sind. Es sind scheinbar belanglose Buchstaben- oder Zahlenfolgen, hinter denen jedoch fantastische Geschichten und geheimnisumwobene Orte stecken.

Musikgesellschaft
Ennetbürgen

JAHRESKONZERT 2020
SAMSTAG, 28. MÄRZ, 20 UHR
SONNTAG, 29. MÄRZ, 14 UHR
MEHRZWECKHALLE ENNETBÜRGEN

So erzählen wir von der Blütezeit der einst schimmernden Inka-Stadt Machu Picchu hoch oben in den Anden. Nach einer aufregenden Reise auf hoher See mit filigranen und wunderbar melodiosen Klängen widmen wir uns einem der prägendsten Ereignisse, das Bern je erlebt hat. Die aussergewöhnliche Stimmung vom bunten Markttreiben bis zur ungeklärten Brandkatastrophe, wie sie die Berner Bürger vor 615 Jahren erfahren mussten, kommen durch harmonische Klangformen gut zum Ausdruck. Die Inszenierung der Abenteuer von Mr. Bond mit den klassischen Melodien erinnert an die flotten Sprüche des Agenten sowie an actionreiche Szenen. Mit epischer Filmmusik von Hans Zimmer folgen wir den rätselhaften Spuren im Hollywood-Film «Da Vinci Code – Sakrileg». Aber nicht nur Zahlen verstecken sich hinter den Codes unseres Konzertprogramms, sondern auch Buchstaben: Welche fünf amerikanischen Brüder stecken wohl hinter dem Hitparadensong «ABC» aus dem Jahre 1970?

Von Tarzans Dschungel, wo eines Tages zwei Welten aufeinanderprallen, bis hin zu den Verbrecherjagden an den paradiesischen Stränden auf Hawaii gibt es keine rhythmische Aufgabe, für welche wir nicht die richtige Lösung gefunden hätten. Wir werden Sie ganz bestimmt nicht im Dunkeln tappen lassen und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Musikgesellschaft Ennetbürgen, Joel Mathis

VORSCHAU

Sommerkonzert 6. Juni 2020

**Gratulationskonzert
11. Oktober 2020**

**Eidgenössisches Musikfest
in Interlaken 13. – 16. Mai 2021**

Theatergruppe Ennetbürgen **Zwei Jubilare feiern je 50 Jahre**



Im Büro von Sepp Gabriel (links) plaudern er und Weysel Gabriel über die gemeinsame Zeit beim Ennetbürger Theater und erinnern sich an viele schöne und lustige Momente.

Während Alois Gabriel im Hintergrund für das passende Bühnenbild tätig war, sorgte Josef Gabriel auf der Bühne für Unterhaltung. Beiden gemeinsam ist, dass sie sich vor 50 Jahren dem Theater verschrieben haben – und das bis heute! So darf die Theatergruppe Ennetbürgen nach wie vor auf die Unterstützung von Mürgg Weyssel Gabriel (Buochs) und Holzeli Sepp Gabriel (Ennetbürgen) setzen, ob im Küchenteam als Grillmeister oder an der Kasse bei der Begrüssung. Beide sind sie zur Stelle, wenn sie gebraucht werden. Doch die Schauspielerei (bzw. Mitarbeit im Bühnenteam) haben sie beendet und den Jungen Platz gemacht.

Im Namen der Theatergruppe Ennetbürgen gratuliert das Redaktionsteam *Us eysem Dorf* den beiden zu ihrem Jubiläum und wünscht noch viel Freude beim Wirken fürs Theater *i eysem Dorf*.

Irene Infanger



70 Jahre **Die Tambouren Ennetbürgen feiern**

Am Samstag, 26. Oktober 2019, war es endlich so weit: Nach langer und intensiver Vorarbeit konnten die Tambouren Ennetbürgen endlich ihr 70. Jubiläumsfest begehen und das Publikum mit einer kreativen und unterhaltsamen Tambouren-Show überraschen. Die voll besetzte und festlich geschmückte MZA bot dafür die perfekte Kulisse.

Dabei gab es kurz vor dem Start der Jubiläums-Show noch einen kleinen Schockmoment zu verkraften: Moderator Beny Schnyder musste ganz kurzfristig krankheitsbedingt seine Teilnahme absagen und so stand die ganze Show kurz auf der Kippe. Einen echten Tambour bringt das aber nicht

aus der Ruhe und so sprang Sektionsleiter Adrian Scheuber spontan auch noch in die Rolle des Gastgebers und führte souverän und mit viel Witz durch die einstudierte Show. Er tat dies so gut, dass der Ausfall von Beny vielen Besuchern erst gar nicht aufgefallen ist – eine echte Meisterleistung!



In ihrer Show gewährten die Tambouren dem Publikum Einblick ins Tambourenleben: „Geygu-Mändigs-Tagwach“ auf der Kirchentreppe (mit „Mohrenkopf-Schmaus“), Hip-Hop-Show mit Tanzeinlagen, Fotorückblick auf 70 Vereinsjahre, Berner Oberland (zusammen mit Fahenschwingern und Schwyzerörgeli) und zum Finale sogar ein Song zusammen mit der Band „The Murphy’s“. Da war für jeden Geschmack etwas dabei und das Publikum quittierte die über einstündige Show mit tosendem Applaus.

Nebst der grossen Saaltombola mit attraktiven Preisen stand aber noch eine ganz spezielle Ehrung an:

Mehr als ein halbes Jahrhundert aktiver Tambour

Für einen Tambour war dieses Jubiläumsfest nämlich etwas ganz Besonders: Ernst Achermann hat nach 53 Jahren als Aktivmitglied sein letztes Jubiläumsfest auf der Bühne erlebt und wird nach der Fasnacht die Trommelschlegel auf die Seite legen. Für die Tambouren ist das fast schon ein historischer Moment, hat doch Ernst den Verein lange Jahre als Präsident, Sektionsleiter und zuletzt als aktives Ehrenmitglied massgeblich geprägt und zu dem gemacht, was er heute ist.

Als symbolisches Geschenk für seine riesengrosse Arbeit für den Verein hat Ernst sein eigenes Holzbänkli erhalten, auf dem er sich nun etwas ausruhen und an viele schöne Momente mit seinen Tambouren zurückdenken kann. Zum guten Glück wird Ernst dem Verein als verdientes Ehrenmitglied erhalten bleiben und sicher auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.



So bildete die Verabschiedung von Ernst den würdigen Schlusspunkt eines gelungenen Jubiläumsfestes und unvergesslichen Abends.

Reformierte Kirche Buochs **Sang und Klang**

Ob Klassik oder Jazz, volkstümlich oder modern - in der Reformierten Kirche in Buochs kommen Musik-Liebhabende in den Genuss unterschiedlichster Stilrichtungen.



Stefan Baumann – im letzten Jahr als Solist zu Gast, zuvor dreimal mit der Gruppe Phenomen

Seit vielen Jahren werden hier Musik-Anlässe organisiert, welche die Kirche zum Klingen bringen. Einzelmusiker und Ensembles gleichermaßen loben die hervorragende Akustik. Diese ist dem verwendeten Material und der besonderen Architektur zu verdanken.

Grossen Gefallen an der klanglichen Ausgewogenheit des Raumes sowie am herzlichen Empfang durch das Buochser Publikum hatte unter anderem das Pop-Klassik-Quartett Phenomen, bekannt geworden durch die TV-Show „Die grössten Schweizer Talente“. Gleich dreimal traten sie im Gotteshaus an der Seefeldstrasse auf, der Tenor Stefan Baumann sogar noch ein weiteres Mal im Rahmen seiner Solo-Karriere.

Weitere bekannte und aufsteigende Künstler, die in den vergangenen Jahren hier auftraten, sind Cappella Nova Unterwalden, das Trio Joseph Bachmann, das renommierte Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann aus Bielefeld, das Vocalensemble Piacere, die Schöpferemeitli,

Jeff Turner, verschiedene Chöre wie Joy of Life oder die Gospel Singers Stans und viele andere mehr.

Auch im neuen Jahr stehen bereits etliche Konzerte im Programm – weitere werden im Laufe des Jahres fixiert. Konzertgänger(innen) dürfen bereits gespannt sein auf hochkarätige Anlässe im 2020. Darunter befinden sich die „Easter Suite“ von Oscar Peterson (am 4. April), Cappella Nova Unterwalden mit der Johannes-Passion von Heinrich Schütz (am Palmsonntag, im Rahmen des Gottesdienstes und ausnahmsweise im Oeki Stansstad), AKKORDeMOTION zusammen mit dem Männerchor Wattenwil-Bangerten (am 3. Mai) sowie die Frauenband Distelfinken (am 13. September). Neben abendfüllenden Konzerten und Musik im Gottesdienst wird es auch wieder die eine oder andere Matinée geben.

Es lohnt sich also, sich auf www.nw-ref.ch zu informieren. Auch in den Kirchen-News, der Gemeindespalte des Nidwaldner Blitz, auf der Homepage der Gemeinde Buochs unter „Anlässe“ sowie in der Facebook-Gruppe „Buächs“ werden die Anlässe publiziert.

Sonja Press



Johannespassion

von Heinrich Schütz



Rita Barmettler, Sopran
Susanne Andres, Alt
Matthias Lüdi, Tenor
Tobias Würmehl, Bass
Armin Würsch, Evangelist
Agileu Motta, Laute
Thilo Hirsch, Violon
Peter Scherer, Orgelpositiv

Liturgie

Diakon Elmar Rotzer & Moni Amstutz

Cappella Nova
Unterwalden



Karfreitag, 10. April 2020, 15.00
Pfarrkirche Ennetbürgen

OSTERNACHTSFEIER

11. April um 21.00 Uhr, Pfarrkirche

Die Osternachtsfeier wird mit Jodelgesang feierlich umrahmt (Sextett des Jodlerclubs Sarnen).

OSTERSONNTAG-GOTTESDIENST

12. April um 09.30 Uhr, Pfarrkirche

Auferstehungsfeier mit Harfen- und Orgelklängen. Mitwirkende: Peter Scherer (Orgel) und Florian Harder (Harfe).



Pfarrei St. Anton **Osterkerze 2020**

«Osterfeuer - Licht der Welt»

Gerne stellen wir Ihnen unsere diesjährige Heimosterkerze vor:

Das Osterfeuer erhellt die Nacht.

Es ist ein Symbol für das «Licht der Welt», den Erlöser Jesus Christus.

Das Osterfeuer, in der Osternacht entzündet, soll Frieden in die Welt tragen.

Dankbar wollen wir dieses österliche Geschenk in uns aufnehmen, damit das Osterfeuer unsere Herzen erhellt und uns befähigt, Frieden und Licht zu verschenken.

Gesegnete Heimosterkerzen sind nach den jeweiligen Ostergottesdiensten in der Pfarrkirche und im Alterszentrum Oeltrotte (Ostermontag) für Fr. 10.00 erhältlich.

Sie können auch während des ganzen Jahres im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Rohbau

Neues Pfarreizentrum nimmt Gestalt an

Das neue Gebäude mit dem Pfarreizentrum und den 9 Mietwohnungen wird am 24. Januar 2021 feierlich eingeweiht und gleichentags der neue Name des Gebäudes bekanntgegeben.

Nach dem Rohbaubeginn im Juni 2019 sind die Baumeisterarbeiten mit dem Erstellen der vierten Etage beendet. Die Bevölkerung kann sich nun an das Volumen des Gebäudes gewöhnen. Die nun folgenden Fassadenarbeiten zusammen mit dem Innenausbau werden bis Ende 2020 andauern. Vor dem Gebäude entsteht ein geräumiger Platz, der nach Fertigstellung auch von der Bevölkerung genutzt werden kann. Die politische Gemeinde tritt dabei als Bauherrin auf. Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich eine Tiefgarage mit 27 Autoparkplätzen. Im Erdgeschoss entstehen für die römisch-katholische Kirchgemeinde ein Sekretariat mit Sitzungszimmer und einigen Archivräumen. Ebenfalls im Erdgeschoss ist das Pfarreizentrum für 90 Personen samt einer kleinen Gastküche untergebracht. In den drei Obergeschossen entstehen 9 Mietwohnungen. Besitzerinnen sind die Genossenkorporation und die römisch-

katholische Kirchgemeinde. Die Wohnungen befinden sich an zentraler Lage und weisen einen anspruchsvollen Ausbaustandard aus. Wer sich für eine Wohnung interessiert, kann sich bei der Genossenkorporation Ennetbürgen melden (Kontaktperson: Silvia Bühlmann).

Der Bauherrschaft mit den 3 Ennetbürger Körperschaften ist es gelungen, die meisten Arbeiten an einheimische Unternehmen zu vergeben. Somit entsteht mit Hilfe ansässiger Firmen ein Werk für die Bevölkerung in diesem Dorf.

Am Sonntag, 24. Januar 2021, wird das Gebäude mit dem Pfarreizentrum feierlich eingeweiht. Bei diesem Anlass wird übrigens auch der neue Name des Gebäudes bekanntgegeben werden.

Sepp Odermatt

Kirchenrat und Liegenschaftsverwalter





Familienwanderung am Bürgenberg „Helgenstöckli“ und Kapellen

SAMSTAG, 6. JUNI 2020, VON 09.00 BIS 14.00 UHR

Wegkreuze, «Helgenstöckli» und Kapellen finden sich am Bürgenberg an verschiedensten Orten. Auf dieser Familienwanderung besuchen wir einzelne dieser religiösen Wahrzeichen und hören etwas über ihre Entstehungsgeschichte.

Die ca. 3-stündige Wanderung startet am Morgen über die Bürgenstockstrasse zum Feldkreuz, weiter ins Buochli und hinauf zum St. Jost. Vorbei an verschiedenen Bauernhöfen wandern wir zum Hinter-Biel, wo die Wanderung mit einem offerierten Mittagessen (Bratwurst und Cervelat vom Grill) abgeschlossen wird.

Treffpunkt: 09.00 Uhr beim Schachfeld vor der Kirche

Rückkehr: 14.00 Uhr

Verpflegung: Bratwurst, Cervelat und Getränke werden offeriert

Anmeldung bis Donnerstag, 4. Juni 2020, ans Pfarreisekretariat, Tel. 041 620 11 78
E-Mail: info@pfarrei-ennetbuergen.ch

Bei unsicherer Witterung gibt am Freitag, 5. Juni ab 17.00 Uhr, Pfarreimitarbeiterin Moni Amstutz (Natel: 079 670 10 38) Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Wir freuen uns auf zahlreiche wanderfreudige Kinder und Erwachsene!

Wechsel im Präsidium

Kirchenratspräsident Pius Odermatt hat auf den 1. März 2020 in unserer Pfarrei seine neue Stelle als Sakristan angetreten. Gemäss kantonaler Gesetzgebung hat er auf diesen Zeitpunkt hin sein Amt als Kirchenratspräsident abgegeben. Bis die Nachfolge geregelt ist, übernimmt Sepp Odermatt, Vizepräsident des Kirchenrates, interimistisch das Präsidium.

Kirchenrat Ennetbürgen

Auf zum Gemeindeduell! **Frauen gegen Männer**

Nach der ersten Ausgabe 2017 wird im Frühling in Ennetbürgen erneut geturnt, gesprungen, geschwitzt und gelacht. Die Gemeinde macht zum zweiten Mal am Coop-Gemeindeduell mit, welches *i eysem Dorf* vom 2. - 9. Mai 2020 stattfindet.



Das Ziel dieser Woche lautet wiederum, gemeinsam möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln – wir dürfen gespannt sein, wer gewinnt: Frauen oder Männer?

Dank des Engagements der Schule, von Vereinen und verschiedener Privatpersonen wird auch in diesem Jahr ein reichhaltiges Bewegungsangebot präsentiert. Genauere Informationen erhalten Sie ab April in einer Broschüre oder unter: www.ennetbuergen.ch

Der Startschuss zum Gemeindeduell erfolgt am Samstag, 2. Mai auf dem Schulareal mit einem Familienanlass. Während der Woche findet die Disziplin "Schnellste Birger" auf dem Schulareal statt. Ebenfalls öffnen verschiedene Vereine ihre Tore. Kommen auch Sie in den Genuss einer Turnstunde bei der Sportunion oder besuchen Sie das öffentliche Training des Turnvereins und schwitzen mit den Männern um die Wette. Für jene, die sich gerne auf dem Wasser bewegen, bietet der

Segelclub öffentliche Trainings an. Oder wie wäre es mit Tanzen? Die Line Dance-Gruppe «Rusty Spurs» lädt Sie herzlich ein.

Wie wäre es, wenn Sie auch während der Arbeit wertvolle Bewegungsminuten sammeln? Vielleicht kommt die eine oder andere Firma auf eine gute Idee. Falls Sie ihrer eigenen sportlichen Tätigkeit nachgehen, können Sie die Bewegungsminuten auf einer App erfassen. Falls Sie eines unserer Angebote besuchen, werden wir für Sie die Zeiterfassung übernehmen.

Gerne laden wir auch Sie ein, sportlichen Einsatz zu zeigen und gemeinsam mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten mitzumachen. Wir freuen uns auf jede aktive Teilnahme und als Motto gilt: die bessere Gruppe möge gewinnen!

Mario Röthlisberger
OK Gemeindeduell



Aus dem Leben von . . .

Hanspeter Krummenacher von PC Krumi

Manchmal sieht man ihn zusammen mit einem seiner sechs Hunde durch das Ennetbürger Zentrum laufen. Oder vielmehr fragt man sich, ob der Hund mit ihm an der Leine gehe. Denn der Hund läuft stets voraus, zieht beträchtlich und gibt den Ton an – so scheint's zumindest.

Vom Sofa-Sportler zum Sport-Crack mit Hund

Für die meisten Hundehalter ein Gräuel, ist das Ziehen von Hanspeter Krummenachers Hunden gewünscht, ja sogar ein Muss. Der 62-Jährige, der seit 25 Jahren an der Schulhausstrasse ein PC-Fachgeschäft betreibt, betätigt sich nämlich seit sieben Jahren im Zughundesport. Nicht beim Schlittenhunderennen mit zahlreichen Huskys im Gespann – was den meisten ein Begriff ist – sondern als schneearme Alternative. Ob zu Fuss (Canicross), auf einem speziellen Trottinett (Dog-Scooter) oder auf dem Bike (Bike-Jöring): Während Hanspeter Krummenacher hinten sitzt oder läuft, springen seine lauffreudigen Hunde vor ihm her und ziehen ihn. Dabei erreichen die Gespanne zum Teil gegen 40 bis 50 km/h. Es ist eine Sportart, die dem Hund und dem „Musher“ (Hundeführer) körperlich viel abverlangt. „Es gibt keine Saison ohne Sturz“, erklärt Krummenacher. Im besten Fall bleiben lediglich Schürfwunden zurück, doch erlebte er auch schon einen Brustbeinbruch, Rippenbrüche und Zerrungen. Und trotz Verletzungen zog es ihn meist einige Wochen später wieder auf den Rennplatz. „Der Respekt fährt mit. Doch mit dem Adrenalin und der Konzentration vergisst man die Angst, weil man sich auf das Rennen konzentrieren muss: den Weg, den Hund, die Umgebung. Es kommt viel auf einmal zusammen“, erklärt Krummenacher seine Faszination.

Über Zufall zum Hundesport

Dass Hanspeter Krummenacher mit 55 Jahren zu diesem neuen Trendsport kam, ist eher Zufall. „Bevor ich damit anfang, betrieb ich lediglich Sofa-Sport“, wie er mit einem Lachen sagt. Kein Joggen, Biken oder ähnliches. Ferien mit seinen beiden Trüffel-Hunden in einem Hundehotel brachten ihn das erste Mal in Kontakt mit dieser Hundesportart. Und bereits wenig später, bei der ersten richtigen Begegnung an einem Wettkampf, war es um ihn geschehen. Es folgten die Hunde drei bis sechs: Tonga, Hollie, Hulk und Louipaz. Sie gehören allesamt zu den modernen Schlittenhunden (sogenannte Hounds), die durch Kreuzungen mit verschiedenen Rassen entstanden sind. Jeder hat seine eigenen Fähigkeiten: Der starke Tonga ist unschlagbar auf Kurzstrecken, während Hollie sehr ausdauernd, aber nicht so kräftig ist. Der dreijährige Hulk ist im flachen Gelände stark, steckt aber noch in der Entwicklung – genau wie der erst 9 Monate alte Louipaz, der aber schon fast so gross ist wie sein grosser „Bruder“ Tonga. Krummenacher ist aber nicht täglich mit seinen Hunden trainierend unterwegs. Im Gegenteil: Bei Hanspeter Krummenacher und seiner Frau Maya leben die Hunde im gemeinsamen Haushalt und sind auch im Geschäft an der Schulhausstrasse 3 oftmals dabei – ohne aufzufallen. Die Hunde benötigen auch ihre Pausen. Besonders während der Wettkampfsaison.



2019: Ein erfolgreiches Wettkampffahr

Nach dem Schweizer Meistertitel 2018 wollte sich Krummenacher mehr auf internationale Wettkämpfe konzentrieren. So absolvierte Krummenacher 2019 insgesamt 23 Rennen und dies in ganz Europa: Deutschland, Italien, Holland, Belgien. Je anspruchsvoller und steiler die Strecke, desto mehr Gefallen findet Krummenacher. Insgesamt erreichte er vergangene Saison 23 Podestplätze (Mehrfachstarter in verschiedenen Disziplinen), wovon er siebenmal ganz zuoberst auf dem Podest stand. Ein beträchtlicher Erfolg – vor allem wenn man bedenkt, dass der 62-Jährige jeweils gegen viel jüngere Fahrerinnen und Fahrer antritt (zum Teil über 40 Jahre Unterschied!). Viele davon stammen zudem aus dem Spitzensport und suchen nach Ende ihrer Aktivkarriere eine andere sportliche Herausforderung. Ob Krummenacher auch heuer international fährt – vor allem im Hinblick auf die Weltmeisterschaft in Frankreich im Oktober – oder ob er wieder vermehrt an nationalen Wettkämpfen teilnimmt, hat er zum

Zeitpunkt des Gesprächs mit UED noch nicht entschieden. Klar ist, dass er Wettkämpfe und den Sport allgemein noch so lange ausführen will, wie es gesundheitlich und finanziell für ihn stimmt. So oder so wird er ab und zu mit den Hunden anzutreffen sein. Von seinem Wohnort Büren fährt er gerne der Engelberger Aa entlang Richtung Fadenbrücke oder auch Richtung Niederrickenbach. Dies meist zu Randzeiten, wenn es nicht so viele Passanten hat, um möglichst effizient trainieren zu können. Dabei zieht er oft Blicke auf sich. Während in der Westschweiz diese Hundesportart weit verbreitet ist, kennt man sie in der Zentralschweiz kaum. So ist es nicht abwäglich zu sagen, dass Krummenacher ein Exot unter den Hundehaltern ist und dann noch einer *us eysem Dorf*!

Wir wünschen ihm weiterhin viel Spass bei seinem Hobby und eine unfallfreie Wettkampfsaison.

Irene Infanger

Buochs-Ennetbürgen

Der Verein Tourismus engagiert sich

Der Verein Tourismus Buochs-Ennetbürgen engagiert sich mit viel Herzblut für den Tourismus in den beiden Nachbargemeinden. Zusammen mit der Region Klewenalp und der Kulturkommission Buochs werden unterschiedliche Veranstaltungen organisiert und touristische Projekte auf die Beine gestellt, damit unsere Region für die Einheimischen sowie Besucher attraktiv bleibt.



Pumptrack Sommer 2019

Im Jahr 2019 wurden ein neuer Detektiv-Trail an der Seemeile in Buochs und Ennetbürgen realisiert, ein Pumptrack beim Campingplatz Buochs während sechs Wochen aufgestellt und das Projekt Nextbike gestartet.

Wie jedes Jahr werden genussvolle Beizentouren, spannende Dorfführungen und unterhaltsame Heimatabende organisiert. Für Klassentreffen oder Gruppenausflüge werden auch spezielle Dorfführungen und Beizentouren durchgeführt. Weitere Aufgaben, die beim Tourismusverein dazugehören und mit viel Engagement bearbeitet werden, sind der Auf- und Abbau sowie die Verpachtung des Seebeizlis in Buochs. Für den Unterhalt

der Pedalos und Schachfiguren beim Buochser Quai wird ebenfalls gesorgt. Jeweils im Sommer wird eine Touristen-Infostation beim Campingplatz betrieben und auf der Poststelle Buochs können das ganze Jahr über Informationen abgeholt werden.

Alle Mitglieder unseres Vereins unterstützen den lokalen Tourismus und helfen neue Projekte zu fördern. Zudem profitieren sie im Sommer von einem gemütlichen Risotto- oder Äplermagronenessen und einem feinen Abendessen an unserer Generalversammlung im März. Monatlich erhalten unsere Mitglieder einen digitalen Newsletter mit einer Zusammenstellung von Neuigkeiten und interessanten Veranstaltungen.



Heimatabende 2020: 17. Juli & 07. August

Möchten auch Sie Mitglied vom Verein Tourismus Buochs-Ennetbürgen werden? Eine Mitgliedschaft lohnt sich bestimmt und wird vom zehnköpfigen Vorstand gerne entgegengenommen.

Falls Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, freuen wir uns über ein Mail an: info@tourismus-buochs.ch

Mitglieder-Kategorien

Einzelmitglied	CHF 20.–
Familienmitglied	CHF 30.–
Ferienwohnung	CHF 40.–
Geschäft	CHF 40.–
Restaurant	CHF 60.–
Hotel	CHF 100.–

Text und Fotos:
Vorstand Tourismus Buochs-Ennetbürgen

**19.
03.
2020**

GEDANKENLESER
TOBIAS HEINEMANN
«JOURNEY»

In der interaktiven Show «JOURNEY» spielt der Gedankenleser mit den Wahrnehmungen der Zuschauer und analysiert sein Gegenüber messerscharf. «Der Gedankenjäger» (SRF) versteht es, die Zuschauer komplett in seinen Bann zu ziehen. Mit noch nie da gewesenen Experimenten sorgt er für Spannung, Staunen und grenzenlose Begeisterung!

Er verblüfft sein Millionenpublikum nicht nur mit unzähligen Auftritten auf diversen TV-Kanälen, sondern performte bereits auf vielen bekannten Bühnen dieser Welt.
(Das Mindestalter beträgt 12 Jahre) www.tobiasheinemann.com

ZEIT: 20.00 Uhr / Türöffnung 19.30 Uhr

EINTRITT: CHF 25.– inkl. Pausengetränke

ORT: Gemeindsaal Ennetbürgen

INFOS: www.ennetbuergen.ch

TICKETRESERVATION:

Gemeindeverwaltung Ennetbürgen

T +41 624 40 10

(keine Platzreservierung möglich).

Vor 75 Jahren

Erinnerungen an Ferien in Ennetbürgen

Beim Schreiben dieses Textes schwirrten mir die Gedanken wie Flipperkugeln durch den Kopf. Das Wort „Ferien“ war damals noch unbekannt.

Allgemein galt früher der Satz: Sechs Tage arbeiten und am siebten ausruhen und den Gottesdienst besuchen.» Für mich war es damals wie ein „Wunder Gottes“, mit meinen Eltern in Ennetbürgen die Ferien zu verbringen. Ennetbürgen war mir nicht fremd, denn ich wurde 1934 als Ennetbürger Kind getauft. Nach der dritten Primarschulklasse musste ich mit der ganzen Familie meinen Geburtsort verlassen. Danach wollten mir meine Eltern in den Sommerferien alle "Buire-Heimetli am Birgä» zeigen. Seither hat sich vieles verändert: Wiesen mussten Sichtbeton mit Balkonanlagen weichen (fast wie kleine Fussballfelder). Doch trotz der vielen Neubauten sind zum Glück noch einige schöne Bauernhöfe übrig geblieben.

Wir wanderten also von Kuhstall zu Kuhstall, dorthin wo die Wäsche flatterte, der Brunnen plätscherte, der Hund wachte und die Geranien blühten. Ein absoluter «Wow-Effekt» für mich: Plötzlich tauchte aus dem tiefen Wald ein Hund auf, dem die Zunge noch mehr aus dem Hals hing als mir nach der langen holprigen Steigung. Müde und erschöpft schlenderten wir ins Dorf zurück und kehrten in der „Sonne“ ein. Der Wirt begrüßte uns höflich – der Stammtisch war gut besetzt und die Stimmung entsprechend fröhlich – einige hatten wohl schon mehrere „Länderkafe“ im Bauch. Am Stammtisch war alles erlaubt – lachen und weinen (natürlich nicht stundenlang). Alles war erfrischend einfach und ehrlich – mehr braucht es gar nicht...

Eines Morgens versprach der Radio-Sprecher «Sonne pur». Also los auf den Berg zur St. Jost-Kapelle! Das Gotteshaus strahlte wie ein paradiesischer Leuchtturm und die

Umgebung ähnelte einem „Zoo Gottes“. Wir sahen Schafe, Esel, Schlangen, Vögel, Kühe, Rinder, Geissen, Hühner, Pferde und sogar einen Storch (der nach damaliger Gepflogenheit die kleinen Kinder brachte). Ein Ort also, wie «von Gott gemalt». In der Kapelle nach dem Gebet sagte meine Mutter zu mir: „Vor 75 Jahren war der wöchentliche Beichtbesuch noch ein Muss. Zum Glück waren die Kniebänke nicht gepolstert, sonst würden die Kirchgänger wohl noch heute dort knien.“

Nach diesem Kraftort trotteten wir ins Dorf hinunter und begegneten unterwegs vielen Einheimischen. Wir begrüßten sie artig mit „Griäss Gott“ und die »Mehrbesseeren« mit ihrem Berufstitel, z.B. Hochwürden, Herr Doktor, Herr Musikdirektor und auch die Frauen mit dem Titel des Mannes («Frau Doktor» usw.). Nachher durfte ich meinen Götti besuchen. In der Stube befanden sich der gekreuzigte Heiland, der heilige Bruder Klaus, Weihwasser im Gläsli und 50 verschiedene Ahnenbilder. Wie damals üblich war er Selbstversorger mit wenig Vieh und Hühnern, die mehr frassen als Eier legten. Die wenigen Lebensmittel, welche er damals im Volg kaufte, waren unverpackt, nicht in Plastikbeutel verschweisst und auch nicht mit dem Verfalldatum beschriftet. Am „stillen Örtchen“ hing eine Tafel mit folgendem Vermerk: „In Anbetracht der schwierigen Zeiten benutze das Papier auf beiden Seiten“...

Am letzten Ferientag kehrten wir im Restaurant „Schlüssel“ ein. Wir bestellten Ländlermagronen, die wir mit Genuss im Freien verspeisten – ohne Sonnenschirm, damit das Vitamin D direkt ins Herz gelangte. Im Restaurant herrschte Hochbetrieb. Lüpfige Musik und zwischendurch Damenwahl. Danach



Ennetbürgen um 1939

spazierten wir noch dem See entlang. Plötzlich sagte meine Mutter: „Schau mal, dieser Mann dort sieht aus wie ein Dampfschiff-Heizer – kahl rasierter Schädel und Unterarme wie Baumstämme. Wir kamen kurz mit ihm

ins Gespräch. Da bemerkte mein Vater: «Sie haben einen interessanten Akzent – woher kommen Sie? «Aus dem Schlüssel», lautete seine Antwort.

Gerhard Zimmermann, 85, Nänikon ZH

Neubau an der Alten Gasse **S „Tirlihuis“ ist nicht mehr**

Per Zufall stiess ich auf den Namen «Tirlihuis» und niemand konnte mir sagen, warum dieses Haus so hiess. Dank mehrerer Auskünfte weiss ich es nun (so meine ich wenigstens).



Laut Angaben von Herrn Odermatt (ein Bruder des verstorbenen legendären «Kiosk-René»), existierten früher zwei «Tirli-Heysen» – ein vorderes und ein hinteres. An Stelle des vorderen steht seit vielen Jahren das Haus Alte Gasse 1 (mit dem Kiosk). Dort, wo bis vor kurzem das hintere stand, wird nun gegenüber dem VOLG ein neues Mehrfamilienhaus gebaut.

Der Name «Tirlihuis» entstand laut meinem Nachfragen aufgrund der Funktion der Vorplätze der beiden Gebäude: wenn das Vieh vom Bürgenstock ins Dorf herunter kam, trieb man es jeweils beim hinteren «Tirlihuis» auf die Weide, um den Tieren eine Pause zu gönnen. Anschliessend wurden die Kühe über das Gelände des vorderen «Tirlihuis» weiter auf die Allmend geführt.

Es war eine spezielle Erfahrung für mich, einen Namen zu hören, den auch ältere Ennetbürger(innen) mir nicht erklären konnten. Einige Leserinnen und Leser *us eysem Dorf* können sich wohl noch daran erinnern, dass in den Sechzigerjahren Gritli Zimmermann-Amstutz (†) mit ihrer ganzen Familie ins (hintere) Tirlihuis eingezogen ist.



1. Rang: „Morgenstimmung See“ von Roli Köchli, Buochs

2. Rang: Umschlag dieser Ausgabe „Wintermorgen“ von Christoph Mathis, Ennetbürgen



3. Rang: „Ennetbürgen untertauchend“ von Angela Nabinger, Ennetbürgen

Ausstellung zum Fotowettbewerb „So scheen isch Ännetbirge“

Eine 5-köpfige Jury wählte aus den 110 eingesandten Fotos 43 Bilder aus, die am 13./14. Dezember 2019 im Gemeindesaal ausgestellt wurden. Die Prämierung am Freitagabend (für die 3 Fotos mit den meisten Punkten) wurde durch zwei Ensembles der Musikschule Ennetbürgen feierlich umrahmt. Laudator und Jurymitglied Franz Troxler erklärte das Vorgehen der Jury. Die Fotografinnen und Fotografen freuten sich an den vergrösserten und gerahmten Fotos, die sie nach Hause nehmen durften. Alle Fotos sind weiterhin auf der Website der Gemeinde Ennetbürgen aufgeschaltet.

Unihockey-Plauschturnier 2020

Begehrter Siegerpokal

Vom 8. bis 10. Mai führt der Unihockey-Verein Power Wave Buochs-Ennetbürgen das 31. Unihockey-Plauschturnier durch. Jedes Jahr kämpfen über 60 Teams und Schulklassen um den begehrten Siegespokal. Das Turnier findet zum zweiten Mal während drei Tagen statt.



Am Freitag steht die Kategorie «Firmen» auf dem Programm. Am Samstag duellieren sich die Kategorien Mixed, Guggen und Vereine auf dem Spielfeld. Zum zweiten Mal findet am Sonntag ein Schülerturnier für die 3. und 4. Klassen sowie ein Piccolo-Turnier statt.

In unserer Festwirtschaft ist für jeden etwas dabei. Nach den Turniertagen am Frei-

tag und Samstag findet im Süesswinkel die Afterparty statt, um das Turnier gebührend ausklingen zu lassen.

Melde dich und dein Team oder deine Klasse jetzt an unter www.powerwave.ch und spiele doch an unserem Turnier mit!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer(innen) und ein großartiges Unihockey-Wochenende!

OK Plauschturnier 2020

Gewerbeverein Buochs / Ennetbürgen **Weihnachtsaktion 2019**

An der 11. Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs / Ennetbürgen machten 28 Betriebe mit. Während der Weihnachtszeit sammelten Kundinnen und Kunden Stempel von verschiedenen Geschäften und Restaurants und füllten damit ihre Karten. Rund 1000 Karten mit vier gültigen Stempeln kamen dieses Jahr in die Verlosung.

Anfangs Januar fand die Ziehung statt. 79 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner durften Warengutscheine im Gesamtwert von über 5'000 Franken entgegennehmen. Die meisten Preisträger sind in den beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen zu Hause. Sie wurden persönlich benachrichtigt und konnten die Gutscheine bis Ende Januar abholen.

Das Organisationskomitee mit Barbara und Edwin Frank, Ivo Krummenacher, Thomas Mathis, Irène und Sepp Odermatt zieht trotz

der tieferen Anzahl an Stempelkarten eine positive Bilanz und ist überzeugt, dass die Weihnachtsaktion eine echte Bereicherung für das Einkaufen in den beiden Dörfern ausmacht.

Der Gewerbeverein und die Organisatoren danken allen beteiligten Betrieben und den treuen Kundinnen und Kunden fürs Mitmachen und freuen sich schon jetzt auf eine rege Beteiligung an der Weihnachtsaktion 2020.

Sepp Odermatt



v.l.n.r. Rita Baumgartner (3.Preis) Kurt Wyrsh (1.Preis) Ruth Zumbühl (2.Preis)



v.l.n.r. Simone Huser, Ruth von Ah, Urs Niederberger, Markus Odermatt, Stefan Odermatt, Pasquale Ferrara

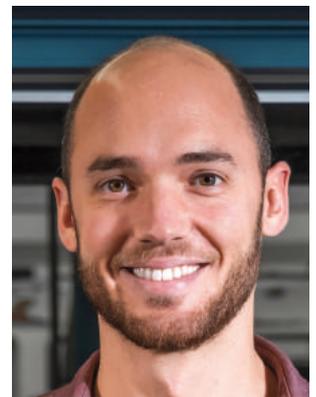
Neue Geschäftsleitung **Garasch 106 AG**

Was Markus Odermatt vor Jahren auf dem elterlichen Betrieb in der Massholtern als Einmannbetrieb begonnen und an der Stanserstrasse 106 als Garage Markus Odermatt weitergeführt hat, wurde nun auf Anfang Jahr von seinem Sohne Stefan als «Garasch 106 AG» übernommen.

Auf Massholtern wagte Markus Odermatt (Porträt links) vor Jahrzehnten mit seiner Einmann-Autowerkstatt den Einstieg ins Autogewerbe. Der Erfolg gab ihm Recht und schon nach wenigen Jahren konnte er als "Garage Markus Odermatt" in den Neubau an der Stanserstrasse 106 umziehen. Aus gesundheitlichen Gründen verpachtete er dann den Betrieb während der letzten 12 Jahre an seine Mitarbeitenden – bis zur Pensionierung des Geschäftsleitungsmitglieds Paul Joller.

Seit Anfang 2020 ist nun Stefan Odermatt, ein Sohn von Markus Odermatt (Porträt rechts), Geschäftsführer der neu gegründeten "Garasch 106 AG". «Ich freue mich auf die Herausforderungen, die vor uns liegen, und darauf, sie gemeinsam mit dem Team anzupacken», sagt Stefan Odermatt.

Das Team der Garasch 106 AG bietet als Fiat-Spezialist in der Region einen umfassenden Service an: Dazu gehören auch Reparaturen und Wartungen von anderen Automarken, Nutzfahrzeugen und Wohnmobilen (inkl. Gas-Wartungen) sowie der Verkauf von Fiat-Modellen, Fremdmarken und Occasionen.



Daneben bietet die Garasch 106 AG weitere Dienstleistungen an wie Fahrzeugpflege oder Unfall- und Schadenmanagement – dies alles, um eine umfassende Versorgung Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.

Im Rahmen der Auto Nidwalden Ausstellung vom 21. und 22. März wird die Eröffnung im Rahmen eines Event-Tages gefeiert. Weitere Infos in den Medien werden folgen.

Das Redaktionsteam wünscht dem neuen Betrieb in Ennetbürgen alles Gute und viel Erfolg.

MÄRZ

Fr. / Sa.	06. / 07.	Lottomatch STV Ennetbürgen; MZA Ennetbürgen; STV Ennetbürgen; 18:00 Uhr - 00:30 Uhr
Samstag	07.	Jahresgedächtnis und GV Feuerwehrverein; Feuerwehrverein Buochs-Ennetbürgen
Samstag	07.	Samstagsbrunch März; Alterszentrum Oeltrotte; 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
Samstag	07.	TRÄFF Spielwaren- und Kinderkleiderbörse; Pfarreiheim; FMG; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Sonntag	08.	Fastenmagronen-Essen; MZA; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	10.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Donnerstag	12.	Bibliothek - "Gschichte Zauber" mit Karin; Bibliothek - SH 4B Parterre; 16:00 Uhr
Donnerstag	12.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Freitag	13.	69. Generalversammlung; Gemeindesaal; Sport Union; 19:00 Uhr - 01:00 Uhr
Donnerstag	19.	Gedankenleser Tobias Heinemann "Journey"; Gemeindesaal; Kulturkommission; 20:00 Uhr
Dienstag	24.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Mittwoch	25.	Metallsammlung; ganzer Tag
Mittwoch	25.	Vortragsreihe der Jugendkommission; Gemeindesaal; Juko Ennetbürgen; 19:00 Uhr
Mittwoch	25.	Tag der offenen Tür Spielgruppe Milchzahnd; Pfarreiheim; 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Donnerstag	26.	Zwärge-Träff mit Osterbasteln; Pfarreiheim; FMG; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Donnerstag	26.	Vortragsreihe der Jugendkommission; Wassersportzentrum; 19:00 Uhr - 22:00 Uhr
Samstag	28.	Wortgottesdienst mit Versöhnungsfeier; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Samstag	28.	WWF-Velobörse; Gemeindeparkplatz Stans; WWF Unterwalden; 09:00 Uhr - 15:30 Uhr
Samstag	28.	Jahreskonzert MGE; MZA; Musikgesellschaft; 20:00 Uhr - 23:00 Uhr
Sonntag	29.	Wortgottesdienst mit Versöhnungsfeier; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Sonntag	29.	Jahreskonzert; MZA; Musikgesellschaft; 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

APRIL

Mittwoch	01.	Bibelkiste (Biki) für Kinder; ref. Kirche Buochs; Pfarrei Ennetbürgen; 14:30 Uhr
Freitag	03.	Fastenspaghetti 2020; SH5 MZA; Religions-Team & 2. ORS; 11:15 Uhr - 14:00 Uhr
Samstag	04.	Musikschule - Instrumentenparcours 2020; 10:00 Uhr - 11:30 Uhr
Samstag	04.	Samstagsbrunch April; Alterszentrum Oeltrotte; 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
Samstag	04.	Familiengottesdienst Palmsonntag; Pfarrkirche Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Sonntag	05.	Familiengottesdienst Palmsonntag; Pfarrkirche Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	07.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Dienstag	07.	Jassen und Dog spielen; Pfarreiheim; FMG; 19:00 Uhr - 23:00 Uhr
Mittwoch	08.	TRÄFF Osternästli-Suchen; Schulareal; FMG; 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Donnerstag	09.	Bibliothek - "Gschichte Zauber" mit Karin; Bibliothek - SH 4B Parterre; 16:00 Uhr
Donnerstag	09.	Hoher Donnerstag, Messfeier; Pfarrkirche Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Freitag	10.	Karfreitagliturgie; Pfarrkirche Ennetbürgen; 15:00 Uhr
Samstag	11.	österliche Kleinkinderfeier; Pfarreiheim Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Samstag	11.	ökum. Ostergottesdienst f. Gross u. Klein; Pfarrkirche Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Sonntag	12.	Ostern, Auferstehungsfeier; Pfarrkirche Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Donnerstag	16.	Jass- und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria; 14:00 Uhr
Sonntag	19.	Weisser Sonntag; Pfarrkirche Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	21.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Dienstag	28.	Blutspenden; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
Donnerstag	30.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

MAI

Samstag	02.	Samstagsbrunch Mai; Alterszentrum Oeltrotte; 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
Samstag	02.	Jodlerabig 2020 Jodlergruppe Alpegruess; MZA Ennetbürgen; 20:00 Uhr - 02:00 Uhr
Sonntag	03.	St. Jost-Chilbi, Festgottesdienst; St. Jost; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr

MAI

Dienstag	05.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Dienstag	05.	Jassen und Dog spielen; Pfarreiheim; FMG; 19:00 Uhr - 23:00 Uhr
Samstag	09.	Saisonöffnung Strandbad Buochs-Ennetbürgen; ganztags
Sonntag	10.	Muttertags-Gottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	12.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Mittwoch	13.	Bibelkiste (Biki) für Kinder (4 – 8 Jahre); ref. Kirche Buochs; 14:30 Uhr
Donnerstag	14.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Freitag	15.	Papiersammlung; KVV NW; ganzer Tag
Montag	18.	Musikschule; 1. Sommerkonzert 2020; Gemeindesaal; Musikschule
Dienstag	19.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Donnerstag	21.	Messfeier Christi Himmelfahrt; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	26.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Donnerstag	28.	Jass- und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria; 14:00 Uhr
Donnerstag	28.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

JUNI

Sonntag	31.	Pfingsten, Festgottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	02.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Dienstag	02.	Jassen und Dog spielen; Pfarreiheim; FMG; 19:00 Uhr - 23:00 Uhr
Mittwoch	03.	Wallfahrt der Erstkommunikanten; Pfarrei Ennetbürgen
Samstag	06.	Sommerkonzert mit MV Buochs; Dorfplatz; Musikgesellschaft
Samstag	06.	Samstagsbrunch Juni; Alterszentrum Oeltrotte; 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
Samstag	06.	Familienwanderung; Pfarrei Ennetbürgen; 09:00 Uhr
Sonntag	07.	Firmung; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	09.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Mittwoch	10.	Musical Kinderchor 2020; MZA; Musikschule Ennetbürgen; 15:00 Uhr
Donnerstag	11.	Musical Kinderchor 2020; MZA; Musikschule Ennetbürgen; 18:30 Uhr
Donnerstag	11.	Fronleichnamfest mit Prozession; Schulareal; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Donnerstag	11.	Musical Abendaufführung; MZA; Musikschule; 18:30 Uhr
Freitag	12.	Sommerkonzert 2020 - Beginnersband und Jungmusik; MZA; 20:00 Uhr
Sonntag	14.	47. Buebä-Schwinget Mattgrat; Schwingplatz Mattgrat; 08:45 Uhr - 17:00 Uhr
Dienstag	16.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Mittwoch	17.	Bibelkiste (Biki) für Kinder (4 – 8 J.); ref. Kirche Buochs; 14:30 Uhr
Samstag	20.	Freizeitnachmittag mit insieme Unterwalden; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen
Samstag	20.	Flohmarkt; Schulareal; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
Sonntag	21.	47. Buebä-Schwinget Mattgrat - Verschiebedatum; 08:45 Uhr - 17:00 Uhr
Dienstag	23.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Donnerstag	25.	Musikschule; 2. Sommerkonzert 2020; Pfarreiheim MZA; Musikschule; 18:30 Uhr
Donnerstag	25.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Fr. – Di.	26. – 30.	Openairkino im Strandbad; Strandbad Buochs-Ennetbürgen; Filmbeginn ca. 21:45 Uhr
Sonntag	28.	ökum. Gottesdienst auf St. Jost; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	30.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag

JULI

Mi. – Sa.	01. – 11.	Openairkino im Strandbad; Strandbad Buochs-Ennetbürgen; Filmbeginn ca. 21:45 Uhr
Samstag	04.	Samstagsbrunch Juli; Alterszentrum Oeltrotte; 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
Dienstag	07.	Grüngutsammlung; KVV NW; ganzer Tag
Donnerstag	09.	Cyrellengottesdienst; St. Jost; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr

